

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Welt im bunten Flaggenbild

Außereuropäische Länder

Zigarettenbilder-Zentrale Kosmos

Memmingen, [ca. 1956]

[urn:nbn:de:bsz:31-362438](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-362438)

KOSMOS

SAMMELBILDER



Die Welt
im bunten
Flaggenbild

*



2011-2012
LEHRPLAN
MATHematik



Mathematik

Mathematik

Mathematik



KOSMOS

SAMMELBILDER



Die Welt
im bunten
Flaggenbild



➔ KOSMOS · BILDER · ZENTRALE · MEMMINGEN ◀

G

124 F 133

KOSMOS
SAMMELBÜCHER

Die Welt
im Karten
Stappenbild



→ KOSMOS-BÜCHER-KATALOG-HEFTUNG ←

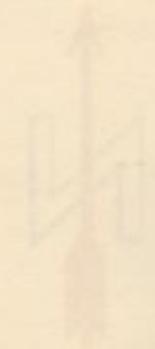
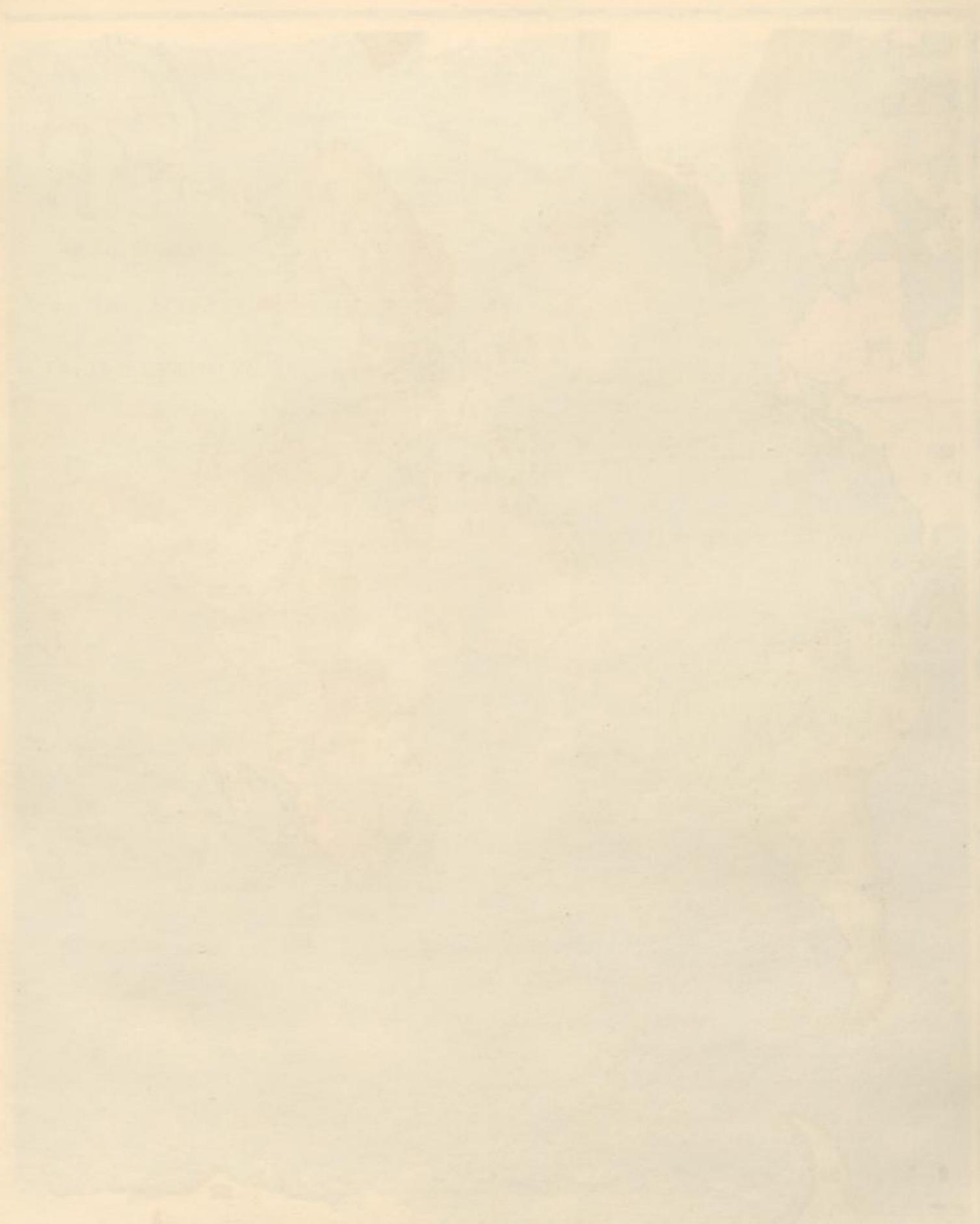
WEITET EUREN BLICK!

Wie sind wir befangen in unseren Sorgen! Sie kommen uns so groß und so bedrückend vor. Aber sie gewinnen ihr rechtes Maß im Vergleich zu den Ereignissen, die die Welt bewegen. Die Sehnsucht der Menschen nach Frieden, von ihnen selbst immer wieder zunichte gemacht, sie lebt nicht nur in unserem so kleinen, aber so vielfältigen Europa. Seine Gesittung hat ausgestrahlt auf die ganze übrige Welt, seine Probleme erfaßten die ganze übrige Welt, seine Ideen zur Lösung dieser Probleme befruchteten die ganze Welt und seitdem ist das Gleichgewicht gestört. Die jahrtausendalte Entwicklung Europas wird von seinen schnell erwachten z. T. riesenhaften Nachbarn in Windeseile, ja im Sturmtempo durchmessen. Die Kolonialvölker sprengen das, was sie für ihre Fesseln halten, und müssen sich bei den Brüdern und Vettern ihrer früheren Herren nach einer Stütze umsehen.

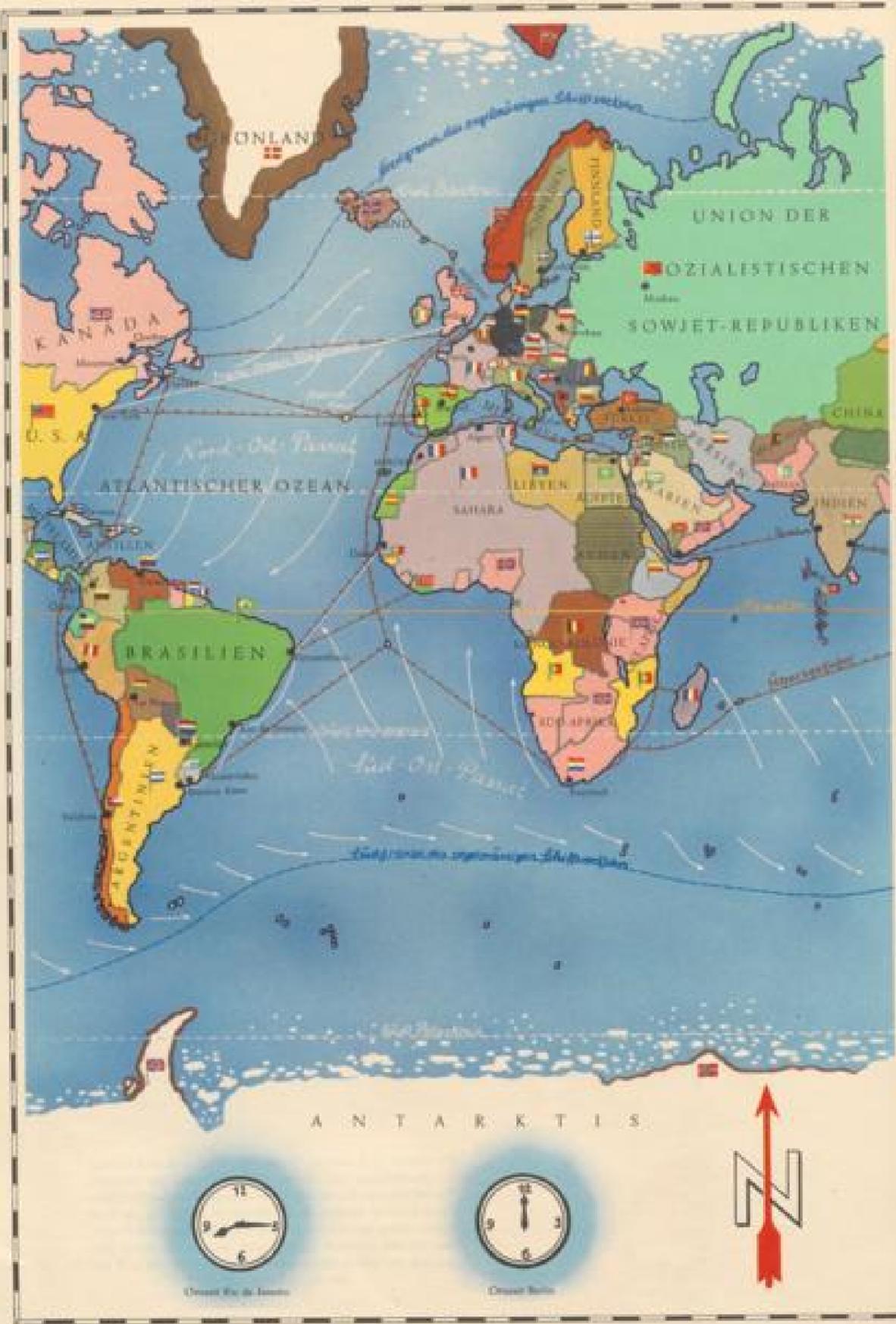
Die sozialen und in deren Gefolge die staatlichen Umwälzungen der letzten 50 Jahre sind größer denn je; nicht mehr Fürstenerbschaften sind die Ursachen der seelischen Erdbeben, die Gehirne der Völker sind mit Ideen und Ideologien gefüttert und so ist jeder Streit ein geradezu religiöser, ein heiliger Krieg. Die Heftigkeit der Erschütterung läßt uns alle erschauern und heißt uns all unseren Mut zusammenzunehmen, um die Zukunft zu gestalten.

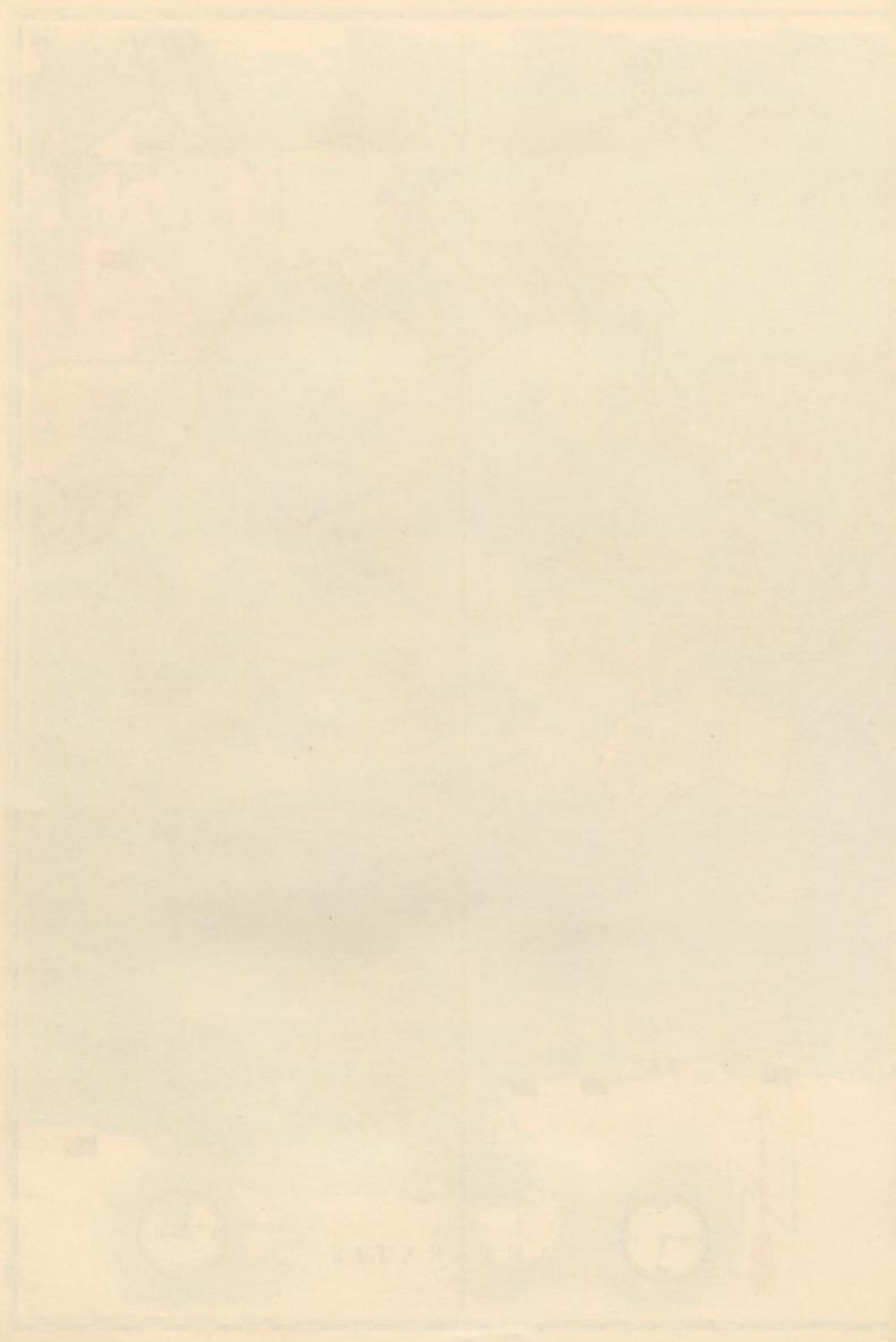
Seht Euch die Landkarten an und lest die Texte dieses Albums, Ihr werdet erkennen, wie ähnlich und wie vielgestaltig die Probleme der ganzen Welt sind, wie in aller Welt Traditionen hochgehalten, verachtet, zu neuem Wirken erweckt werden, wie in Symbolen verkörperte Denk- und Lebensformen die Geister erwecken, entzünden und in ihren Bann schlagen.

Die Flaggen sind nicht nur buntes Tuch, an ihnen hängen Liebe und Verehrung von Millionen von Menschen in aller Welt.



Die oberen und unteren Ränder der Weltkarte sind infolge der Anwendung der »Mercator'schen Projektion« verzerrt. Hierbei werden die in den Polen zusammenlaufenden Meridiane parallel dargestellt. Die Länder in der Nähe der Pole wirken daher unverhältnismäßig breit. Die Mercator-Projektion hat sich dennoch durchgesetzt, weil sie die starke Verzerrung an den Außenrändern vermeidet, wie sie z. B. auf der Asien-Karte auftritt.





„Die Welt im bunten Flaggenbild“

II. Teil: Außereuropäische Länder

INHALTSVERZEICHNIS

250 BILDER IN 5 GRUPPEN ZU JE 50 BILDERN

GRUPPE A

AFRIKA

ÄGYPTEN

- A 1 Königsstandarte auf See
- A 2 Königsstandarte an Land
- A 3 Nationalflagge
- A 4 Kriegsflagge
- A 5 Flagge der Armee
- A 6 Flagge der Luftwaffe

ANGLO-ÄGYPTISCHER SUDAN

- A 7 Flagge des Britischen Generalgouverneurs

LIBYEN

- A 8 Nationalflagge

CYRENAIKA

- A 9 Landesflagge

TUNIS

- A 10 Standarte des Bei
- A 11 Nationalflagge

FRANZ. WESTAFRIKA

- A 12 Flagge der Generalgouverneure der Kolonien

MAROKKO, FRANZ. ZONE

- A 13 Standarte des Sultans
- A 14 Nationalflagge
- A 15 Handelsflagge

MAROKKO, SPAN. ZONE

- A 16 Standarte des Kalifen
- A 17 Handelsflagge
- A 18 Flagge des span. Oberkommissars in Marokko

LIBERIA

- A 19 Standarte des Präsidenten der Republik
- A 20 Nationalflagge
- A 21 Zollflagge

BELGISCH-KONGO

- A 22 Flagge der Kolonie
- A 23 Flagge des Generalgouverneurs

PORTUGIESISCHE KOLONIEN

- A 24 Flagge der Generalgouverneure

SPANISCHE KOLONIEN

- A 25 Flagge des Generalgouverneurs des Golfs von Guinea

SUDAFRIKA

- A 26 Nationalflagge
- A 27 Kriegsflagge
- A 28 Kommodorestandarte I. Klasse
- A 29 Flagge der Luftfahrt

TANGANYIKA-TERRITORIUM

- A 30 Handelsflagge

SANSIBAR

- A 31 Nationalflagge

ÄTHIOPIEN

- A 32 Kaiserstandarte
- A 33 Kaiserstandarte Rückseite
- A 34 Nationalflagge

ASIEN

SYRIEN

- A 35 Nationalflagge

LIBANON

- A 36 Nationalflagge

ISRAEL

- A 37 Standarte des Staatspräsidenten
- A 38 Nationalflagge
- A 39 Handelsflagge
- A 40 Kriegsflagge
- A 41 Flagge der Luftwaffe

JORDANIEN

- A 42 Standarte des Königs
- A 43 Nationalflagge
- A 44 Flagge der Arabischen Legion

IRAK

- A 45 Standarte des Königs
- A 46 Nationalflagge

SAUDISCH-ARABIEN

- A 47 Königsstandarte
- A 48 Nationalflagge

JEMEN

- A 49 Königsstandarte
- A 50 Nationalflagge

GRUPPE B

HADRMAUT

- B 1 Standarte des Sultans von Schihr u. Makalla
- B 2 Standarte des Sultans des Kathiri-Staates

PIRATEN-KUSTE (TRUCIAL-COAST)

- B 3 Nationalflagge 1
- B 4 Nationalflagge 2

QATAR

- B 5 Nationalflagge

BAHREIN-INSELN

- B 6 Standarte des Scheichs
- B 7 Nationalflagge

KUWEIT

- B 8 Nationalflagge

PERSIEN

- B 9 Standarte des Kaisers
- B 10 National- und Handelsflagge
- B 11 Kriegsflagge
- B 12 Gösch
- B 13 Flagge des Kriegsministers
- B 14 Admiralflagge
- B 15 Lotsenflagge
- B 16 Flagge der Hospitalschiffe
(Rote Löwen- und Sonnengesellschaft)

AFGHANISTAN

- B 17 Standarte des Königs
- B 18 Nationalflagge

PAKISTAN

- B 19 Flagge des Generalgouverneurs
- B 20 Nationalflagge
- B 21 Zivilluftfahrtflagge
- B 22 Flagge der Luftwaffe
- B 23 Flagge des Marschalls der Luftwaffe

KASCHMIR

- B 24 Flagge der „Nationalkonferenz“

INDIEN

- B 25 Standarte des Präsidenten
- B 26 Nationalflagge
- B 27 Handelsflagge
- B 28 Kriegsflagge
- B 29 Flagge des Heeres
- B 30 Flagge der Luftwaffe
- B 31 Flagge eines Luftmarschalls
- B 32 Flagge der Provinzgouverneure (Muster: Bihär)

MALEDIVEN

- B 33 Nationalflagge

CEYLON

- B 34 Provisorische Nationalflagge

NEPAL

- B 35 Nationalflagge

SIKKIM

- B 36 Nationalflagge

BHUTAN

- B 37 Nationalflagge

TIBET

- B 38 Nationalflagge

MONGOLISCHE VOLKSREPUBLIK

- B 39 Nationalflagge

CHINA-VOLKSREPUBLIK

- B 40 Nationalflagge
- B 41 Flagge der Volksbefreiungsarmee

CHINA, KUO-MIN-REGIERUNG

- B 42 Flagge des Staatspräsidenten
- B 43 Nationalflagge
- B 44 Gösch
- B 45 Handelsflagge
- B 46 Flagge der Luftwaffe
- B 47 Flagge des Verteidigungsministers

KOREA (SÜD)

- B 48 Nationalflagge
- B 49 Flagge der Küstenwache

KOREA (NORD)

- B 50 Nationalflagge

GRUPPE C

JAPAN

- C 1 Standarte des Kaisers
- C 2 Nationalflagge
- C 3 Flagge der Hafenpolizei
- C 4 Postflagge

VIETNAM

- C 5 Standarte des Staatschefs Bao Dai
- C 6 Nationalflagge

KAMBODSCHA

- C 7 Nationalflagge

LAOS

- C 8 Nationalflagge

SIAM

- C 9 Standarte des Königs
- C 10 Nationalflagge
- C 11 Kriegsflagge
- C 12 Gösch
- C 13 Dienstflagge des Heeres
- C 14 Dienstflagge der Luftwaffe

BURMA

- C 15 Standarte des Präsidenten der Union von Burma
- C 16 Nationalflagge
- C 17 Kriegsflagge
- C 18 Flagge der Luftwaffe

MALAIISCHER BUND

- C 19 Bundesflagge
- C 20 Bundespolizeiflagge

KEDAH

- C 21 Standarte des Sultans
- C 22 Landesflagge
- C 23 Handelsflagge

KELANTAN

- C 24 Standarte des Sultans
- C 25 Landesflagge

PERLIS

- C 26 Standarte des Radscha
- C 27 Landesflagge

TRENGGANU

- C 28 Standarte des Sultans
- C 29 Landesflagge

PERAK

- C 30 Standarte des Sultans
- C 31 Landesflagge

SELANGOR

- C 32 Landesflagge

NEGRI-SEMBILAN

- C 33 Landesflagge

PAHANG

- C 34 Standarte des Sultans
- C 35 Landesflagge

JOHORE

- C 36 Standarte des Sultans
- C 37 Zeremonialstaatsflagge
- C 38 National- und Handelsflagge
- C 39 Dienstflagge

PORTUGIESISCHE KOLONIEN

- C 40 Flagge des Distriktsintendanten einer Kolonie

INDONESIEN

- C 41 Standarte des Präsidenten der Republik
- C 42 Nationalflagge

PHILIPPINEN

- C 43 Standarte des Präsidenten der Republik
- C 44 Nationalflagge
- C 45 Gösch

BRUNEI

- C 46 Dienstflagge zur See

NIEDERLÄNDISCH-NEUGUINEA

- C 47 Flagge des Gouverneurs

AUSTRALIEN UND SUDSEE**AUSTRALIEN**

- C 48 Flagge des Generalgouverneurs
- C 49 National- und Dienstflagge
- C 50 Handelsflagge

GRUPPE D**AUSTRALIEN**

- D 1 Flagge des Marineamts

NEUSEELAND

- D 2 National- und Dienstflagge
- D 3 Handelsflagge
- D 4 Flagge des Marineamts
- D 5 Flagge der Luftwaffe

WESTSAMOA

- D 6 Landesflagge

TONGA

- D 7 Standarte der Königin
- D 8 Nationalflagge

SUDAMERIKA**PERU**

- D 9 Standarte des Präsidenten der Republik
- D 10 National- und Handelsflagge
- D 11 Kriegsflagge
- D 12 Gösch
- D 13 Flagge des Marineministers

BOLIVIEN

- D 14 Standarte des Präsidenten der Republik
- D 15 Nationalflagge

CHILE

- D 16 Standarte des Präsidenten der Republik
- D 17 Nationalflagge
- D 18 Gösch
- D 19 Flagge der Gesandten

ARGENTINIEN

- D 20 Standarte des Staatspräsidenten
- D 21 National- und Handelsflagge
- D 22 Kriegsflagge
- D 23 Gösch
- D 24 Flagge des Marineministers
- D 25 Auszeichnungsstander für hervorragende Gefechtsbereitschaft

PARAGUAY

- D 26 Standarte des Präsidenten der Republik
- D 27 Nationalflagge Vx.

D 28 Nationalflagge Rx.

- D 29 Gösch
- D 30 Flagge des Verteidigungsministers

URUGUAY

- D 31 Standarte des Präsidenten der Republik
- D 32 Nationalflagge
- D 33 Gösch
- D 34 Flagge des Generalinspektors der Marine

BRASILIEN

- D 35 Standarte des Präsidenten der Republik
- D 36 Nationalflagge
- D 37 Gösch
- D 38 Flagge der Admirale

FRANZ. KOLONIEN

- D 39 Flagge der Kolonialgouverneure

BRIT. GUAYANA

- D 40 Flagge des Gouverneurs

VENEZUELA

- D 41 Nationalflagge
- D 42 Kriegsflagge

COLUMBIEN

- D 43 Nationalflagge
- D 44 Handelsflagge
- D 45 Kriegsflagge
- D 46 Flagge der Luftwaffe
- D 47 Zollflagge

EKUADOR

- D 48 Nationalflagge
- D 49 Kriegsflagge
- D 50 Nationalflagge für Munizipalgebäude

GRUPPE E**EKUADOR**

- E 1 Gösch

PANAMA

- E 2 Nationalflagge

PANAMAKANALZONE

- E 3 Flagge des Gouverneurs

PORTORICO

- E 4 Flagge des Gouverneurs

DOMINIKANISCHE REPUBLIK

- E 5 Flagge des Präsidenten der Republik
- E 6 Handelsflagge
- E 7 Kriegsflagge
- E 8 Gösch
- E 9 Armeeflagge

HAITI

- E 10 National- und Handelsflagge
- E 11 Kriegsflagge

CUBA

- E 12 Standarte des Präsidenten der Republik
- E 13 Nationalflagge
- E 14 Gösch

BERMUDAS

- E 15 Dienstflagge der Schiffe der Kolonialverwaltung

COSTARIKA

- E 16 Nationalflagge
- E 17 Kriegsflagge

NIKARAGUA

- E 18 Dienstflagge

HONDURAS

- E 19 National- und Handelsflagge
- E 20 Kriegsflagge

EL SALVADOR

- E 21 Handelsflagge
- E 22 Kriegsflagge

GUATEMALA

- E 23 National- und Handelsflagge
- E 24 Kriegsflagge

NORDAMERIKA**MEXIKO**

- E 25 Nationalflagge
- E 26 Kriegsflagge
- E 27 Gösch
- E 28 Flagge des Kriegs- und Marineministers
- E 29 Flagge des Diplomatischen Korps

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA

- E 30 Standarte des Präsidenten der USA
- E 31 Nationalflagge
- E 32 Gösch
- E 33 Jachtflagge
- E 34 Flagge der Küstenwache
- E 35 Flagge des Vermessungsdienstes
- E 36 Flagge des Fisch- und Wildpflegedienstes
- E 37 Flagge des Stabschefs der drei Wehrmachtteile
- E 38 Flagge des Verteidigungssekretärs
- E 39 Flagge des Heeressekretärs
- E 40 Stander des Einwanderungsamtes
- E 41 Flagge des Flottenadmirals
- E 42 Auszeichnungsstander
- E 43 Quarantäneflagge

KANADA

- E 44 National- und Handelsflagge
- E 45 Dienstflagge und Gösch
- E 46 Flagge des Marineamts
- E 47 Flagge der Luftwaffe

NEUFUNDLAND

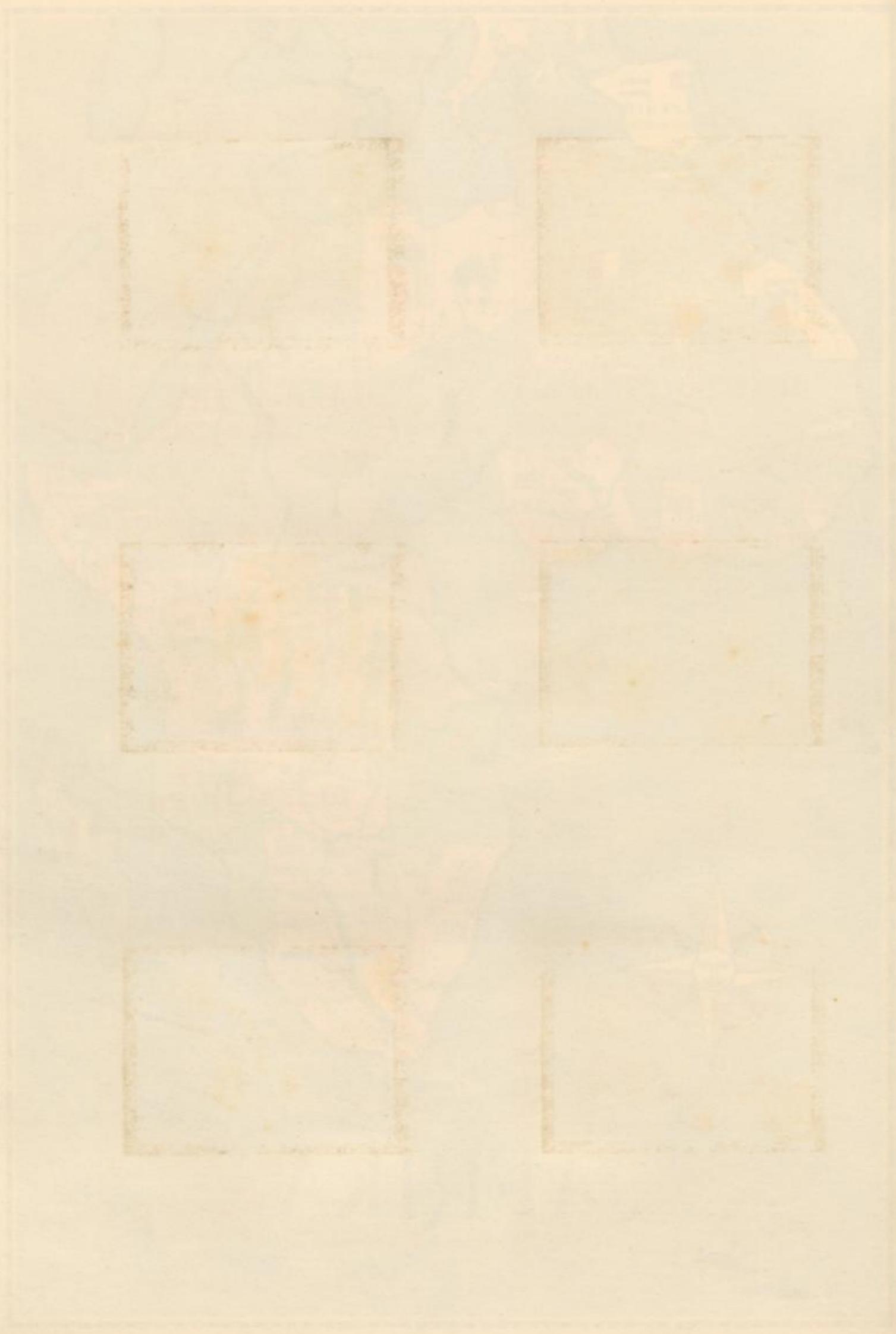
- E 48 Handelsflagge

DÄNISCHER KOLONIEN

- E 49 Flagge der Verwaltung von Grönland

VEREINTE NATIONEN — UN. —

- E 50 Flagge der Organisation



ÄGYPTEN



A 1 Ägypten — Königsstandarte auf See

Unter den vielfältigen abendländischen Einflüssen, denen Ägypten unterliegt, ist der italienische nicht der geringste, obwohl er sich mehr auf das Kulturelle erstreckt. So ist auch die Königsstandarte von Ägypten der früheren italienischen bis auf Einzelheiten nachgebildet. Sie zeigt in der Mitte das vollständige Staatswappen innerhalb der Kette des höchsten Ordens, des Mohammed-Ali-Ordens.



A 2 Ägypten — Königsstandarte an Land

An Land wird die Anwesenheit des Königs jedoch nicht durch die blaue Königsstandarte, sondern durch eine Abwandlung der Nationalflagge gekennzeichnet, indem in der oberen Ecke die Königskrone von Ägypten erscheint. Diese trägt auf dem Stirnreif nicht die in Europa üblichen Akanthusblätter, sondern Lotusblüten, und statt des Kreuzes auf dem Reichsapfel die islamischen Abzeichen Halbmond und Stern.



A 3 Ägypten — Nationalflagge

Nach dem Ausscheiden Ägyptens aus dem türkischen Reich, in dessen Rahmen es schon immer eine besondere selbständige Stellung eingenommen hatte, variierte das neue Sultanat 1915 die türkische Nationalflagge und ging nach der Ausrufung des Königreichs 1923 zu der neuen grünen Flagge über, in der der Halbmond beibehalten, aber die Sterne in die Dreizahl gesetzt worden sind. Die grüne Farbe gilt als die Farbe des Propheten.



A 4 Ägypten — Kriegsflagge

In einigen Ländern ist die Kriegsflagge nur der Kriegsmarine vorbehalten, so auch in Ägypten. Das in der ganzen Welt übliche Abzeichen der Marine, der unklare Anker, ist ihr Sonderkennzeichen. Von 1923—1926 stand nur ein Anker in der Oberecke.



A 5 Ägypten — Flagge der Armee

Die besondere Flagge der Armee ist durch zwei orientalische Krummsäbel in der Oberecke von den anderen Flaggen unterschieden. Diese Flagge ist es, die König Fuad nach dem Abzug der englischen Armee aus Ägypten persönlich unter dem Jubel der Nation auf den freigewordenen Kasernen gehißt hat.



A 6 Ägypten — Flagge der Luftwaffe

Ägypten am Kreuzpunkt aller Luftverkehrswege nach dem vorderen Orient hat den stärksten Luftverkehr der Welt. Die Flaggen der Luftwaffe schließen sich an das englische System an. Sie zeigen in der Oberecke die Nationalflagge und im himmelblauen Feld die Flugzeugkardé.

ANGLO-ÄGYPTISCHER SUDAN



A 7 Anglo-Ägyptischer Sudan — Flagge des britischen Generalgouverneurs

Seit Jahrzehnten ein Zankapfel zwischen der britischen Kolonialmacht und dem selbständigkeitsbewußten Ägypten ist der Sudan. Man hat zu der Verlegenheitslösung des Kondominiums gegriffen; die ägyptische und die britische Flagge wehen dort stets gemeinsam. Auf Schiffen führt der britische Generalgouverneur ein seinen Titel tragendes Abzeichen in der Unionflagge.

LIBYEN



A 8 Libyen — Nationalflagge

Aus dem Zusammenbruch des italienischen Kolonialreichs in Nordafrika haben sich neue Staatsgebilde entwickelt. Erst im Frühjahr 1951 haben die 3 Teile Italienisch-Nordafrikas sich zum Königreich Libyen zusammengefunden, dessen Flagge die beim Islam beliebten Farben Schwarz, Rot und Grün verbindet und mit dem überlieferten Stern und Halbmond versieht.

CYRENAIKA



A 9 Cyrenaika — Landesflagge

Als Vorstufe zur Schaffung des Königreichs Libyen bestand eine Weile das Königreich Cyrenaika, dessen Herrscher inzwischen als König von Libyen ausgerufen worden ist. Da er aus dem strengen Stamm der Senussi stammt, ist auch seine Flagge in den denkbar strengsten Farben gehalten. Die Flagge ist inzwischen durch die libysche Flagge ersetzt worden.

TUNIS



A 10 Tunis — Standarte des Bei

In der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts waren die Fürsten der Barbaresken-Staaten als Häupter der Meerüberbanden, die das Mittelmeer unsicher machten, in ganz Europa sehr gefürchtet. Sie mußten sich nach und nach Frankreich unterwerfen. Der Bei von Tunis wahrte aber eine gewisse Selbständigkeit und somit auch das Recht, seine alte farbige Standarte beizubehalten.

FRANZ. WESTAFRIKA



A 11 Tunis — Nationalflagge

Vor der Besitzergreifung durch die Franzosen galt Tunis als ein Teil des heute auf sein Stammland, die Türkei, zusammenschmolzenen osmanischen Reichs. Die Nationalflagge erinnert noch an diese Abhängigkeit. Sie ist die türkische mit einer geschmackvollen Veränderung.



A 12 Franz. Westafrika — Flagge der Generalgouverneure der Kolonien

Mit geringen Ausnahmen untersteht ganz West-Afrika der französischen Herrschaft, die nach der Unterwerfung der Barbaresken-Staaten schrittweise in die Wüste vordrang. Soweit nicht die eingessessenen Fürsten an der Regierung blieben, werden die ausgedehnten Gebiete durch Generalgouverneure allein verwaltet.

MAROKKO, FRANZ. ZONE



A 13 Marokko, Franz. Zone — Standarte des Sultans
Das westlichste Land an der Nordküste Afrikas, dessen Name auf Arabisch „äußerster Okzident“ bedeutet, war zu Beginn dieses Jahrhunderts einer der Gefahrenpunkte des Weltfriedens. Die Weltmächte teilten das Land unter Aufrechterhaltung der Souveränität des Sultans in Interessensphären. Das Hoheitszeichen blieb im ganzen Lande das sogenannte Siegel Salomons.

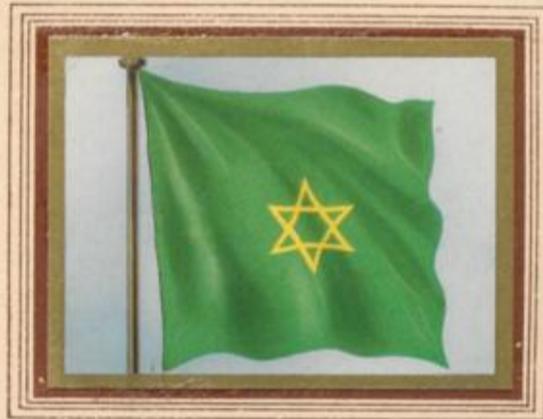


A 14 Marokko, Franz. Zone — Nationalflagge
Die Nationalflagge war bis 1915 ganz rot, wie bei den verwandten Dynastien in Sansibar und Oman. Dieser unzweckmäßige Zustand wurde damals durch Hinzufügung des Salomonsiegels in seiner fünfzackigen Gestalt geändert, um Verwechslungen zu vermeiden.

MAROKKO, SPAN. ZONE



A 15 Marokko, Franz. Zone — Handelsflagge
Zur deutlicheren Kennzeichnung der französischen Einflußsphäre müssen marokkanische Schiffe aus der französischen Zone, wenn sie überhaupt in Marokko und nicht in Frankreich registriert sind, seit 1923 die französische Flagge in der Oberecke hinzufügen. In der internationalen Zone von Tanger hingegen gilt auch die allgemeine Nationalflagge als Handelsflagge.



A 16 Marokko, Span. Zone — Standarte des Kalifen
In der spanischen Zone gilt das weltliche Oberhaupt der Eingeborenen, der Kalif, als Vertreter des Sultans. Er führt das Salomonsiegel auch auf seinen Münzen, vorzugsweise in der sechs-zackigen, aus zwei Dreiecken gebildeten Gestalt. Sein Großwesir zeigt das Salomonsiegel schwarz auf rotem Tuch.



A 17 Marokko, Span. Zone — Handelsflagge
Die im Jahre 1937 eingeführte besondere Handelsflagge für die spanische Zone von Marokko besteht aus der alten roten Flagge, in der das schon mehrfach erwähnte Salomonsiegel in der Oberecke auf weiß abgeteiltem grünen Grunde, hier wiederum in der fünfzackigen Form, erscheint.



A 18 Marokko, Span. Zone — Flagge des spanischen Oberkommissars in Marokko
Welchen Wert Spanien seinem Einfluß in dem ihm unmittelbar gegenüberliegenden Teile Marokkos beimißt, geht daraus hervor, daß der Vertreter der spanischen Hoheit nicht die Flagge eines Kolonialgouverneurs, sondern die Flagge eines spanischen Staatsministers zu führen berechtigt ist.

LIBERIA



A 19 Liberia — Standarte des Präsidenten der Republik
Liberia ist einer der wenigen Staaten Afrikas, der nach internationalen Begriffen voll souverän ist. Der Präsident dieser nur von Negern bewohnten Republik hat daher schon seit Jahrzehnten eine eigene Standarte, in der das Bild der Nationalflagge nach amerikanischen Mustern zu einem wappenartigen Emblem umgearbeitet ist.



A 20 Liberia — Nationalflagge
Die Nationalflagge von Liberia läßt mit aller wünschenswerten Deutlichkeit erkennen, daß dieses Land seine Staatlichkeit den Vereinigten Staaten von Amerika verdankt, die vor etwa 100 Jahren freigelassene Neger in ihre alte Heimat zurückgeführt haben. Die Hauptstadt des Landes heißt ja auch nach dem amerikanischen Präsidenten Monroe: Monrovia.

BELGISCH KONGO



A 21 Liberia — Zollflagge
Nach amerikanischem Muster führen die Kriegsschiffe am Bugspriet eine Gösch gleich der Oberecke der Nationalflagge, und sogar die Zollflagge ist dem amerikanischen Modell (vgl. Bild E 34) soweit als möglich nachgebildet. Der blaue Adler ist durch einen blauen Stern ersetzt.



A 22 Belgisch-Kongo — Flagge der Kolonie
Die Kongo-Kolonie ist gegen ungeheure Widerstände im eigenen Lande als privates Unternehmen des Königs Leopold I. von Belgien mit Hilfe der von ihm gegründeten Association Africaine, aus der der souveräne Kongostaat hervorging, geschaffen worden. Nach seinem Tode 1908 vermachte der König die inzwischen Früchte tragende Kolonie seinem Lande.

PORTUGIESISCHE KOLONIEN



A 23 Belgisch-Kongo — Flagge des Generalgouverneurs
Nachdem das Kongogebiet dem belgischen Staat übereignet worden war, hat Belgien ein eigenes Kolonialministerium errichtet. Die Interessen des Mutterlandes werden durch einen Generalgouverneur vertreten, dessen Flagge aus einer Kombination der belgischen und der kongolischen Flagge besteht. Der Wert der Kolonie hat sich in den letzten Jahren zusehends erhöht.



A 24 Portugiesische Kolonien — Flagge der Generalgouverneure
Bedeutende Teile Afrikas, von denen in der Welt weniger als von den englischen gesprochen wird, sind Teile der überseeischen Besitzungen von Portugal, an der Westküste vor allem Angola und an der Ostküste Moçambique. Das Abzeichen der Kolonialbeamtenflaggen ist das Kreuz des Christusordens, dessen Tätigkeit der Erwerb der meisten Kolonien über See zu verdanken ist.

SPANISCHE KOLONIEN



A 25 Spanische Kolonien — Flagge des Generalgouverneurs des Golfs von Guinea

Weit geringer als der portugiesische ist der spanische Anteil am afrikanischen Kolonialbesitz. Abgesehen von Marokko hat Spanien in Afrika nur noch die verhältnismäßig kleinen und unwirtschaftlichen Kolonien in der Westsahara und in Spanisch-Guinea. Allerdings haben diese durch die Steigerung des Luftverkehrs nach Südamerika als Luftstützpunkte zunehmende Bedeutung gewonnen.

SÜDAFRIKA



A 26 Südafrika — Nationalflagge

Die südafrikanische Flagge ist die erste Nationalflagge eines Dominions des britischen Reichs, die nicht auf der englischen Flagge aufgebaut ist. Zugrunde liegt die niederländische Flagge der ersten Kolonisatoren, in deren Mitte die britische Unionsflagge mit der Flagge der alten Burenrepubliken Transvaal und Oranjerestaat vereinigt ist. Seit kurzem dient sie sogar gegen alle bisherigen Gepflogenheiten als Handelsflagge statt einer roten englischen mit Abzeichen (vgl. A 30).



A 27 Südafrika — Kriegsflagge

Die Einverleibung der burenischen Republiken in die Südafrikanische Union hat das burenische Element gegenüber dem englischen so sehr gestärkt, daß die Selbständigkeit gegenüber dem britischen Mutterland sogar durch eine eigene Kriegsflagge ohne das englische Georgskreuz betont wird.



A 28 Südafrika — Kommodorestander I. Klasse

In neuester Zeit hat die allerdings noch immer kleine südafrikanische Marine sogar noch einen weiteren Schritt getan, indem sie sogar die auf altenglischer Tradition aufgebauten Kommandozeichen der Kriegsmarine farblich geändert hat; was sonst rot war, ist in Südafrika blau, der Wimpel übrigens mit durchlaufendem Kreuz.



A 29 Südafrika — Flagge der Luftfahrt

Die Zivilluftfahrt setzt an Stelle der britischen Oberecke die südafrikanische Flagge in das aus dem Mutterlande hergebrachte Tuch. Die Luftwaffe verhält sich ähnlich; die in ihrer Flagge vorkommende Flugzeugkockarde ist unverwechselbar durch den orangefarbenen Springbock.

TANGANYIKA-TERRITORIUM



A 30 Tanganyika-Territorium — Handelsflagge

Die in den britischen Kolonien registrierten Handelsschiffe führen die unveränderte britische Handelsflagge (red ensign) als Handelsflagge. Klein ist die Zahl der Ausnahmen, darunter Tanganyika, weil es als ehemalige deutsche Kolonie als Mandatsgebiet gilt und nicht als Kronkolonie.

SANSIBAR



A 31 Sansibar — Nationalflagge

Die Sultane von Sansibar, eine Nebenlinie der Sultane von Oman und Maskat (an der Ostküste Arabiens) führen unverändert wie ihre Vettern in Oman die bloße rote Flagge der Nachkommen des Propheten, die sich Scherifen von Mekka nennen.

ÄTHIOPIEN



A 32 Äthiopien — Kaiserstandarte

Nach seiner Rückkehr aus dem Exil konnte der „König der Könige“ von Äthiopien mit Stolz auf seine Standarte den Spruch setzen: Maa anbassa zä negädä jehuda! (Gesiegt hat der Löwe aus dem Stamm Juda). Dieser Löwe bildet auch das gewöhnliche Staatseblem.



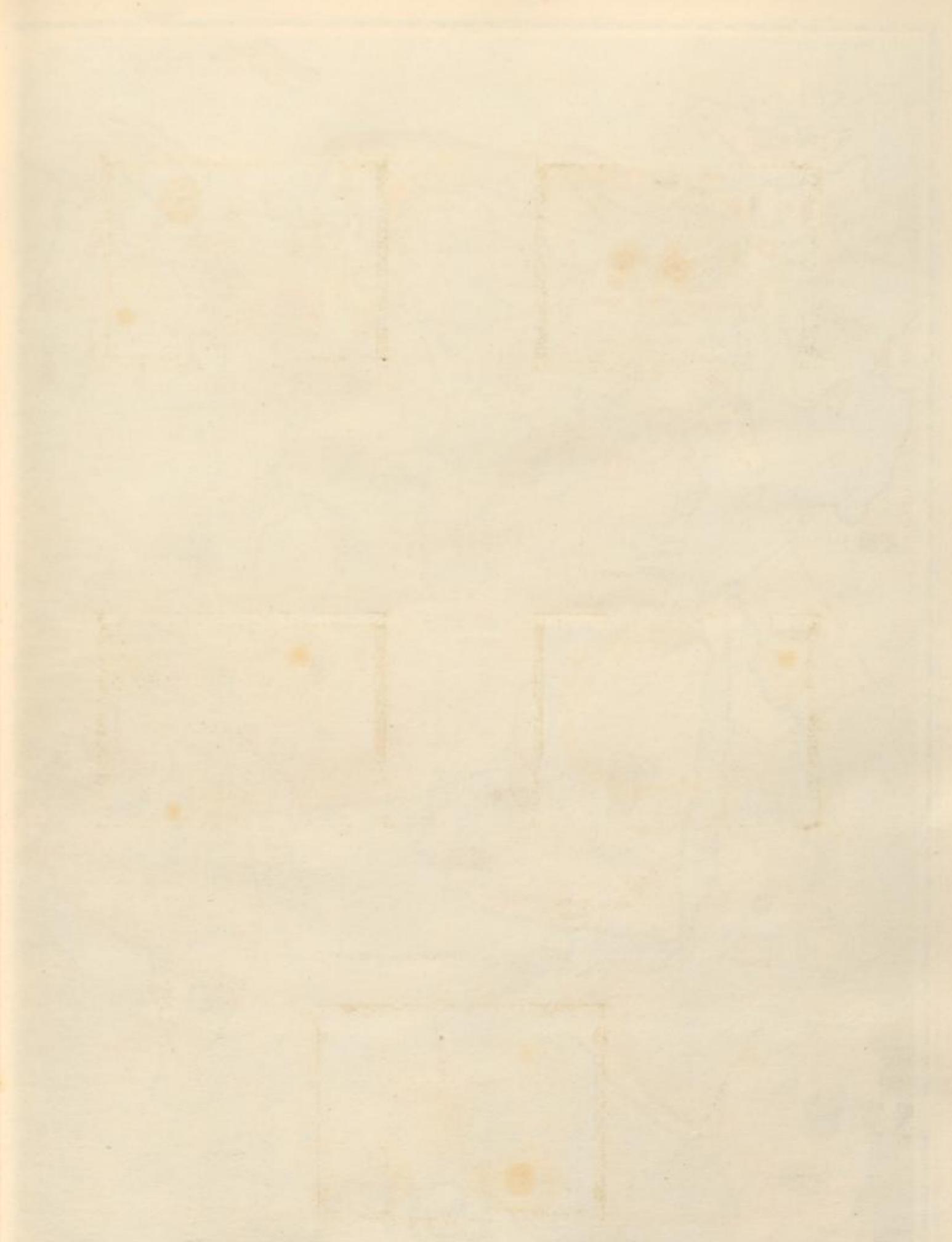
A 33 Äthiopien — Kaiserstandarte, Rückseite

Das große Siegelbild mit den Erzengeln Michael und Gabriel als Thronwächtern, darüber die Bundeslade und andere Embleme des Koptischen Christentums, führte schon der große Vorgänger des Kaisers Haile Selassie, Kaiser Menelik, der auch den Orden vom Siegel Salomonis gestiftet hat. Dessen Stern steht in den Ecken der Standarte.



A 34 Äthiopien — Nationalflagge

Die Farben der Nationalflagge von Äthiopien oder wie es nach dem eingeborenen Wort „Habesch“ auch inoffiziell genannt wird, Abessinien, beruhen — wie in Litauen — auf den bevorzugten Farben der Volkskunstmotive und sind durch den steten Gegensatz zu der italienischen Kolonial-Verwaltung zum Sammelzeichen der Nation geworden.

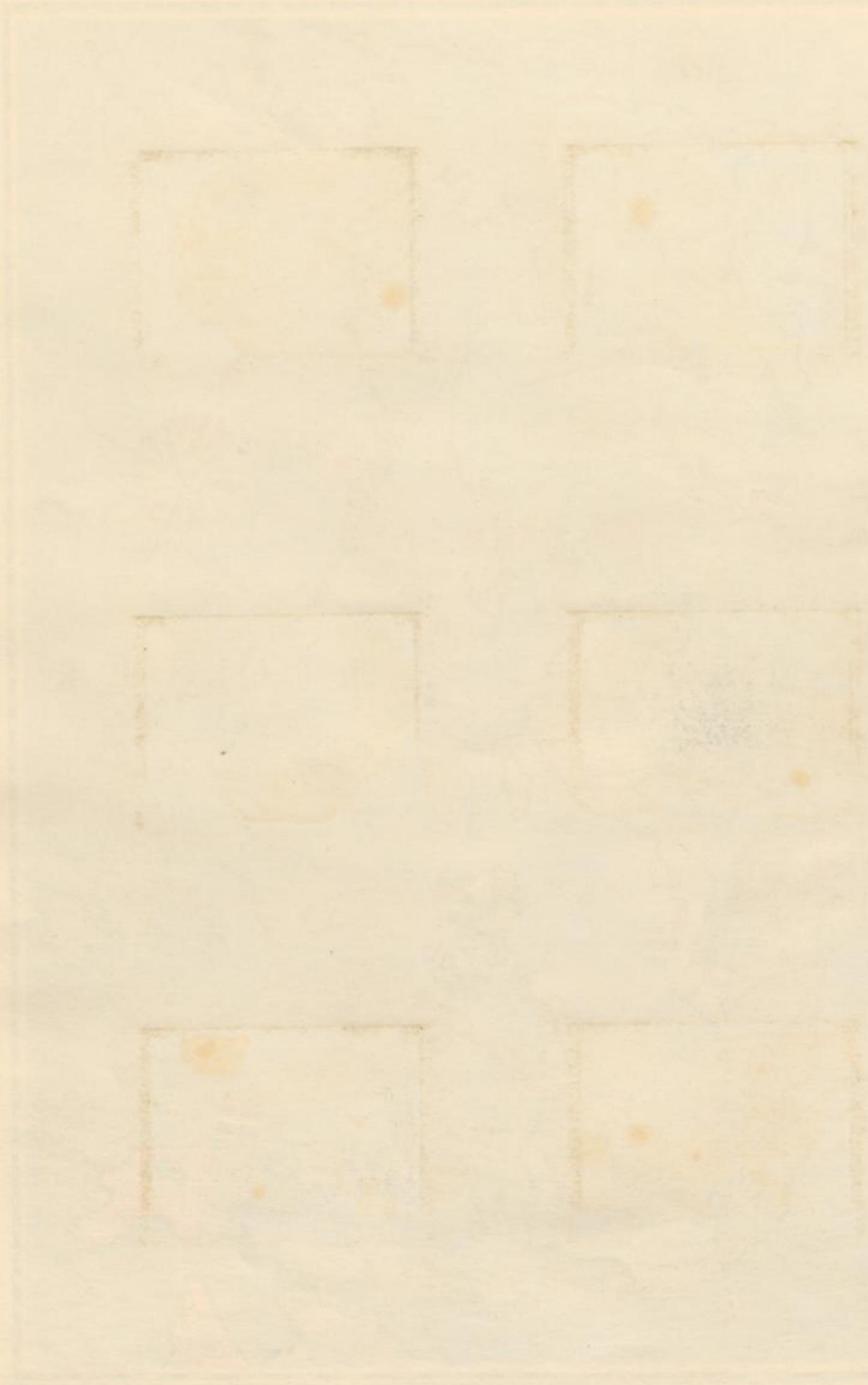


Eine gewisse Verzerrung an den oberen äußeren Rändern
der auf dieser Karte dargestellten Länder ergibt sich aus der
naturgetreuen Übertragung der Kugelgestalt der Erde auf
eine Fläche.









SYRIEN



A 35 Syrien — Nationalflagge

Wie alle aus dem Zusammenbruch des Osmanischen Reiches hervorgegangenen vorderasiatischen Staaten führt Syrien die Farben schwarz, weiß, grün und rot, aber erst seitdem es das französische Protektorat abgeschüttelt hat. Bis dahin war die Flagge grün-weiß-grün mit französischer Oberecke.

LIBANON



A 36 Libanon — Nationalflagge

In Libanon war die französische Aufsicht nach dem Entstehen des libanesischen Staats noch deutlicher. Man führte die französische Nationalflagge mit der Zeder des Libanon in der Mitte. Seit der Erlangung der Unabhängigkeit sind die französischen Farben aus der Flagge verschwunden.

ISRAEL



A 37 Israel — Standarte des Staatspräsidenten

Der Staatspräsident des israelitischen Staats ist der bisherige Vorsitzende der Zionistischen Bewegung. Seine Standarte zeigt den berühmten siebenarmigen Leuchter mit der hebräischen Inschrift „Israel“, in gleicher Anordnung wie im Wappen von Olzweigen umzogen.



A 38 Israel — Nationalflagge

Die zionistische Bewegung, deren Hauptziel die Gründung der jüdischen Heimstätte in Form eines israelitischen Staates erreicht ist, durfte erleben, daß das Banner ihrer Bestrebung das Symbol des neugeschaffenen Staates wurde, obwohl nunmehr die erste Schwierigkeit auftaucht, daß, wer die Flagge des Zionismus zeigt, gleichzeitig auch die Flagge eines ausländischen oder u. U. sogar feindlichen Staates zeigt.



A 39 Israel — Handelsflagge

Unter diesem Gesichtspunkt war es zweifellos ganz richtig, die hauptsächlichsten Flaggen, die Handels- und die Kriegsflagge, bildlich von der Nationalflagge abzuheben, wobei aber die Farben des Zionismus beibehalten worden sind.



A 40 Israel — Kriegsflagge

Die Kriegsflagge unterscheidet sich von der Handelsflagge durch die Form des Feldes, in dem das Salomonsiegel, der sogen. Schild Davids (Mogen David) liegt. Dieses heilige Emblem wird bis nach Westafrika (vgl. Marokko A 13 ff) hinein verehrt.

ISRAEL



A 41 Israel — Flagge der Luftwaffe

Die Flagge der israelischen Luftwaffe kombiniert das hellblaue Tuch fast aller Luftwaffenflaggen mit den wohl aus den britischen Kommandozeichen bei der Luftwaffe entlehnten Streifen und dem Grundbild der Nationalflagge.

JORDANIEN



A 42 Jordanien — Standarte des Königs

Neben Ägypten ist Jordanien der Hauptwidersacher Israels. Die Standarte des Königs zeigt eine recht ungewöhnliche Feldereinteilung, die in der Heraldik „geständert“ heißt. Als der kürzlich ermordete König Abdullah noch Emir war, fehlte das Krönchen über dem Stern.



A 43 Jordanien — Nationalflagge

Die Nationalflagge ist durch Hinzufügung eines Sterns aus der Flagge des Königreichs Hedschas verändert, weil das Königshaus von Jordanien von dem König Hussein von Hedschas abstammt. Das Land war früher als Transjordanien bekannt und ist jetzt umbenannt, seit es über den Jordan nach Westen bis in die Stadt Jerusalem hereingegriffen hat.



A 44 Jordanien — Flagge der Arabischen Legion

Jordanien besitzt in der von einem britischen Offizier aufgebauten Armee, der sogen. Arabischen Legion, eine schlagkräftige Truppe, die dieses Land zu einem bedeutenden Aktivposten der britischen Politik im vorderen Orient gemacht hat. Das Abzeichen der Legion, zwei gekreuzte Säbel, zeigt die Königskrone europäischen Musters, aber ohne Reichsapfel und Kreuz auf dem Scheitel.

IRAK



A 45 Irak — Standarte des Königs

Der König des Irak stammt ebenfalls aus dem Hasseinitischen Stamme. Seine Standarte unterscheidet sich von der alten haschimitischen Flagge des Hedschas nur durch die im roten Dreieck hinzugefügte Königskrone. Im Irak wird heute die Tradition des alten Königreichs Hedschas (1916—1925) weiter gepflegt.



A 46 Irak — Nationalflagge

zum Unterschied von Jordanien zeigt die Nationalflagge des Irak, des Landes an Euphrat und Tigris, im Altertum Mesopotamien (Land zwischen den Strömen) genannt, am Lick der Flagge kein rotes Dreieck, sondern ein Trapez, darin nicht ein Stern, sondern zwei, die beiden Stämme, die Araber und die Kurden und außerdem den Umstand andeutend, daß der erste König des Irak ein jüngerer Bruder des ersten Emirs von Transjordanien war.

SAUDISCH-ARABIEN



A 47 Saudisch-Arabien — Königstandarte

Seitdem der König der strenggläubigen mohammedanischen Sekte der Wahhabiten, aus dem Innern Arabiens kommend, die heiligen Stätten Mekka und Medina erobert und das Königreich Hedschas, das im 1. Weltkrieg aus dem Osmanischen Reich hervorgegangen war, beseitigt hat, weht die grüne Fahne des Propheten über den Ländern Nedschd und Hedschas.



A 48 Saudisch-Arabien — Nationalflagge

Der Spruch in der grünen Flagge, das Glaubensbekenntnis des Islam, lautet *Lā ilāhā illallāh mohamed rasū ullāh* (Es ist kein Gott außer Gott, Mohammed ist sein Gesandter). In der arabischen Kunst ist das Schriftornament hochentwickelt, weil der Koran bildliche Darstellungen verbietet, um keinen Fetischismus aufkommen zu lassen.

JEMEN



A 49 Jemen — Königstandarte

Der König des südwestlichen Teiles von Arabien, das im Altertum als das Glückliche Arabien (*Arabia felix*) bekannt war, setzt ebenfalls das Glaubensbekenntnis in seine Flagge, und zwar im roten Grund, er setzt aber noch hinzu: *at tawakkul halā-illāh, nasaruhu-illāhu*, d. h. Vertraut auf Allah, den Sieg verleiht Allah.



A 50 Jemen — Nationalflagge

Seit etwa 1932 besteht die Nationalflagge von Jemen, das Schwert der Glaubenskämpfer — umgeben von 5 Sternen, die die Familie des Propheten bedeuten, nämlich den Propheten Mohammed selbst, seine jüngste Tochter Fātima (+ 632), ihren (seit 625) Gemahl, dem Kalifen Ali, und ihrer beiden erwachsen gewordenen Söhne: Hassan und Hussein.

HADRAMAUT



B 1 Hadramaut — Standarte des Sultans von Schihr und Makalla

Die Südwestküste Arabiens wird von dem britischen Stützpunkt Aden gebildet, der das Rote Meer im Süden abschließt. Von dort aus ist die Südküste Arabiens Hadramaut der westlichen Welt langsam erschlossen worden. Von den vier Sultanaten in Hadramaut haben seit einigen Jahren zwei eigene Flaggen. Der Qu'aiti-Staat des Sultans zu Schihr und Makalla führt die gleiche Flagge wie der Sultan, aber ohne die Krone.



B 2 Hadramaut — Standarte des Sultans des Kathiri-Staates

Die Befriedung von Hadramaut wurde dadurch gefördert, daß im 2. Weltkrieg die dortigen Sultane von ihren reichen Besitzungen in Java abgeschnitten waren. Der Sultan von Kathiri führt seit einigen Jahren eine eigene Flagge wie sein Staat, darin aber noch eine Krone und zwar eine genaue Abbildung der englischen.

PIRATEN KÜSTE (TRUCIAL COAST)



B 3 Piratenküste (Trucial Coast) — Nationalflagge 1
Die Südostküste von Arabien umfaßt das Sultanat Oman und Maskat, wonach unsere Muskatnuß heißt, dessen Flagge ist, wie bei Sansibar (A 31) erläutert, einfach rot. Nordwestlich schließt sich ein Küstenstrich mit dem seltsamen Namen Piratenküste an, die aus 6 Scheichfürmen besteht, von denen 4 die sog. Nationalflagge 1 führen.



B 4 Piratenküste (Trucial Coast) — Nationalflagge 2
Nationalflagge 2 der Piratenküste, die Flagge von Oman mit weißem Rand, gilt für Sharjah und Ras-al-Khaimah, die Flagge 1 (mit weißem Streifen am Lick) führen; Abu-Dhabi, Ajman, Debai und Umm-al-Qaiwain. Das Kolonialabzeichen von Aden zeigt ein Schiff mit der Piratenküstenflagge 1 am Heck.

QATAR



B 5 Qatar — Nationalflagge
Die Nationalflagge von Qatar oder Katr (je nach Umschreibungsmethode) ist die einzige schokoladenbraune Nationalflagge der Welt; im allgemeinen Eindruck der Flagge der Bahrein-Inseln sehr ähnlich, unterscheidet sie sich von ihr u. a. durch die arabische Inschrift, die schlicht „Katr“ heißt. Bis 1936 galt dort die Flagge von Bahrein, aber mit braunvioletttem Ton.

BAHREIN-INSELN



B 6 Bahrein-Inseln — Standarte des Scheichs
Der Scheich der Bahrein-Inseln setzt der Nationalflagge seiner Inseln oben und unten einen weißen Streifen zu. Daß er aus dem Hause der Sultane von Oman abstammt, läßt die Flagge noch erkennen. Berühmt geworden ist die Inselgruppe, die seit 1861 unter britischer Schutzherrschaft steht, durch die ergiebigen Ölbohrungen, die die ganze Gegend in das Blickfeld der Welt-politik brachte.

KUWEIT



B 7 Bahrein-Inseln — Nationalflagge
Die Nationalflagge der Bahrein- (spr. Baren-) Inseln besteht seit etwa 1932. In dieses Jahr fällt bereits ein britisch-persischer Öl-streit, nachdem zwei Jahre zuvor der Scheich gegen persischen Einspruch eine Ölkonzession an die Standard Oil Company ver-geben hatte, welche ihrerseits die Bahrein Petroleum Co. Ltd. ins Leben rief. Somit war auch eine eigene Flagge erforderlich geworden.



B 8 Kuwait — Nationalflagge
Der letzte arabische Staat am nördlichen Ende des Persischen Golfs ist Kuwait, das bis hart an die Mündung des Euphrat und Tigris reicht. Dieses Fürstentum steht seit 1880 unter britischer Schutzherrschaft, obwohl es formell bis 1914 zum Osmanischen Reich gezählt wurde. Die britische Inbesitznahme war die Folge des gesteigerten Interesses an diesem Lande, da die Hauptstadt — in einer geschützten Bucht gelegen — zum Endpunkt der Bagdadbahn werden sollte. Die Schrift in der Flagge lautet „Kuweit“.

PERSIEN



B 9 Persien — Standarte des Kaisers

Seit dem Sturz der Kadjaren-Dynastie in Persien durch den Reza Schah Pahlavi haben die Kaiser von Persien eine neue Krone, die sogenannte Pahlavi-Krone. Sie erscheint in den Flaggen aller Angehörigen des Kaiserhauses. Der Kronprinz führt die gleiche Standarte wie der Kaiser, jedoch ohne das Wappen in der Oberecke. Die übrigen Prinzen führen nur die Krone im hellblauen Grunde.



B 10 Persien — National- und Handelsflagge

Schon die alten persischen Flaggen, von denen es viele Varianten gibt, beruhen auf den Farben Grün, Weiß und Rot. Vor etwa 40 Jahren hat sich Persien entschlossen, nach europäischer Sitte für den allgemeinen Gebrauch eine Streifenflagge einzuführen und die Führung des Wappens den behördlichen Flaggen vorzubehalten.



B 11 Persien — Kriegsflagge

Die persische Kriegsflagge unterscheidet sich von der Nationalflagge durch die Hinzufügung des Löwen mit der Sonne, der die astronomische Konstellation, das Sternbild des Löwen in der Sonne, versinnbildlichen soll. Die zivilen Behörden führen die gleiche Flagge, jedoch fallen dann der Lorbeer und der Eichenkranz sowie die Krone weg.



B 12 Persien — Gösch

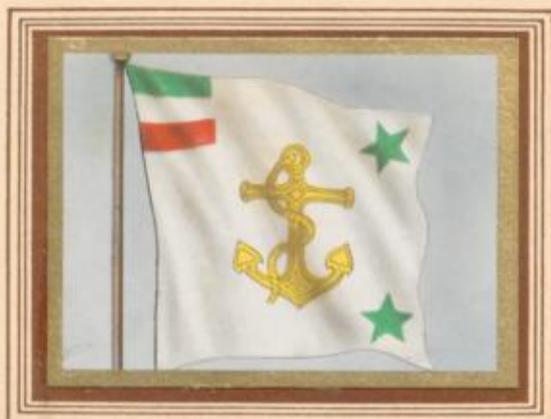
Wie in vielen anderen Ländern ist die Gösch der Kriegsschiffe stärker heraldisch als die gewöhnlichen Flaggen. Das in der gegenwärtigen Form seit 1842 bestehende Wappen von Persien geht zurück auf alte Münzbilder aus dem 13. Jahrhundert, die mit kleinen Lücken immer wieder vorkommen. Die Lücken liegen in den Zeiten, als Könige regiert haben, deren Horoskope zu dem Löwen-Sonnen-Bild im Gegensatz standen.



B 13 Persien — Flagge des Kriegsministers

Der Kriegs- und Marineminister als oberster Befehlsträger der Wehrmacht nach dem Kaiser führt die gleiche Flagge wie die übrigen Minister, jedoch sind in den Ecken 4 Anker angebracht, die in der gleichen Weise dekorativ ausgestaltet sind wie auf anderen persischen Flaggen, auf denen Anker vorkommen.

PERSIEN



B 14 Persien — Admiralsflagge

In den Admiralsflaggen kennzeichnet die Zahl der Sterne den Rang. Der Admiral hat zwei, der Konteradmiral einen Stern. Wenn die Flagge keinen Stern hat und die gleiche Oberecke wie die Kaiserstandarte, dann wird sie für den Befehlshaber der Seestreitkräfte gesetzt. Ist der Anker grün und kein Wappen in der Oberecke, haben wir einen Kriegshafenkommandanten vor uns.



B 15 Persien — Lotsenflagge

Die persische Lotsenflagge schließt sich dem allgemeinen Lotsenflaggensystem an, bei dem ein sonst weißer Streifen um die ganze Flagge herumläuft. In Persien ist er aus ästhetischen Gründen gelb. Die Flagge dient sowohl zum Rufen der Lotsen wie als Flagge der Lotsen selbst. Daneben gelten natürlich auch die internationalen Signale.



B 16 Persien — Flagge der Hospitalschiffe (Rote Löwen- und Sonnengesellschaft)

Aus religiösen Gründen haben die Perser durchgesetzt, daß die Gesellschaft vom Internationalen Roten Kreuz für Persien eine besondere Flagge gelten läßt, die nicht das Rote Kreuz, sondern das Wappenbild des Landes zeigt. Persien wollte sich auch nicht bereifinden, den sonst von den islamischen Nationen geführten roten Halbmond zu benützen, da seine Staatsreligion nicht der offizielle Islam, sondern seine schiitische Abwandlung ist.

AFGHANISTAN



B 17 Afghanistan — Standarte des Königs

Die Standarte des Königs von Afghanistan zeigt auf der einen Seite das Wappen wie auf der Nationalflagge, auf der anderen den ganzen Namen und Titel des Königs in ornamentaler Ausgestaltung, die sog. Tughra, die zuerst die türkischen Sultane zu verwenden pflegten. Die untere Schriftzeile lautet „Padischah von Afghanistan“.



B 18 Afghanistan — Nationalflagge

Die Nationalflagge von Afghanistan ist kurz nach der Europareise des Königs Amanullah geändert worden. Bis dahin war sie schwarz mit dem von einem Strahlenkranz umzogenen weißen Staatswappen, das Licht des Islam in der Welt der Sünde darstellend. Jetzt steht die stilisierte Moschee mit Gebetsnische und Kanzel im roten Streifen der dreifarbigigen Flagge; darin bedeutet Schwarz die Vergangenheit, Rot die Revolution, Grün die hoffnungsvolle Zukunft Afghanistans.

PAKISTAN



B 19 Pakistan — Flagge des Generalgouverneurs

Nach der Teilung Indiens in einen kleineren mohammedanischen und einen größeren hinduistischen Teil, behielt Pakistan den Status als Dominion. Es gehört also noch zum britischen Commonwealth; an der Spitze des Landes steht daher ein Generalgouverneur. Alle Generalgouverneure führen den „Crest“ des Königs von England mit dem Landesnamen auf einem Bande, nur Pakistan (und bis 1950 auch Indien) haben ihn frei im Felde.



B 20 Pakistan — Nationalflagge

Die Nationalflagge des sonst betont mohammedanischen Staates ist die Flagge der sog. Moslem-Liga, der Halbmond mit dem Stern in Grün, der Farbe des Propheten. Jedoch ist bei der Gründung des Staates ein weißer Streifen von $\frac{1}{4}$ der Flaggenlänge am Liek hinzugesetzt worden, der die den rassischen und religiösen Minderheiten gewährten Rechte bedeuten soll.



B 21 Pakistan — Zivilluftfahrtflagge

Die Luftfahrtlinien nach Ostasien laufen mehr oder weniger alle über Karatschi, die Hauptstadt von Pakistan. Die Flagge des pakistanischen Luftfahrtwesens ist den politischen Verhältnissen genau angepaßt; sie benutzt das englische Grundmuster, jedoch ohne die Kreuzform, und ersetzt die britische Unionsoberecke durch die pakistanische Nationalflagge.



B 22 Pakistan — Flagge der Luftwaffe

Die Königlich Pakistanische Luftwaffe (R. P. A. F.) führt zwar eine nach dem Vorbilde des Mutterlandes gebildete eigene Flagge, jedoch löst sich die Beziehung zum König von Großbritannien als dem obersten Staatsoberhaupt aus der Flagge nicht mehr ablesen. Der Name der Luftwaffe weist aber auf dieses Verhältnis durch das Wort „Königlich“ hin.

KASCHMIR



B 23 Pakistan — Flagge des Marshalls der Luftwaffe

Da Pakistan aus zwei Teilen besteht, die räumlich recht weit voneinander und durch das nicht gerade freundschaftlich eingestellte Indien getrennt sind, spielt das Flugzeug dort eine große Rolle; daher sind auch in der Luftwaffe recht hohe Ränge vorgesehen, höher als in anderen Dominions. Die Unterscheidungsflaggen der Luftwaffenoffiziere lehnen sich an das britische System an, fügen aber die pakistanischen Farben Weiß und Grün ein.



B 24 Kaschmir — Flagge der Nationalkonferenz

Kaschmir, der Zankapfel zwischen Pakistan und Indien, hart an der Grenze nach Tibet, hat eine stark nach Indien tendierende Hindubevölkerung, die in der „National Conference“ organisiert ist. Die Nationalkonferenz ist die alleinherrschende Partei. Der Maharadscha, an dessen Stelle z. Z. sein Sohn regiert, ist aber ein Moslem, weswegen Pakistan auch Anspruch auf das Land erhebt.

INDIEN



B 25 Indien — Standarte des Präsidenten

Die Standarte des Präsidenten der Republik Indien zeigt in ihren vier Feldern eine gelbe Konturzeichnung: 1) die 3 Löwen des Staatswappens, 2) den Elefanten nach einem Fresko an den Ajanta-Gräbern (das Symbol von Geduld und Kraft), 3) die Waage vom Audienzsaal im Roten Fort zu Delhi (Gerechtigkeit), 4) die Lotos-Vase vom Spuran Ghat (Wohlergehen). Die Embleme entstammen ganz verschiedenen Zeitepochen.



B 26 Indien — Nationalflagge

Aus den drei Farben der Nationalflagge: Safran, Weiß, Dunkelgrün, war bereits die Flagge der Kongreßpartei zusammengesetzt, und seit 1931 auch in der gleichen Farbfolge. Die Kongreßpartei war der Hauptvorkämpfer der Unabhängigkeit Indiens; in ihrer Flagge steht nicht das 24speichige Rad der Lehre (Dharma-Chakra), sondern ein blaues Charkha, ein stilisiertes Spinnrad mit seinem Gestell, die Lehre Ghandis des gewaltlosen Widerstandes versinnbildlichend.



B 27 Indien — Handelsflagge

Wie sehr Indien trotz der formellen Ablegung des Dominionsstatus noch an britischen Einrichtungen festhält, zeigt u. a. die Einführung einer von der Nationalflagge verschiedenen Handelsflagge nach britischem Schema. Im roten Grundtuch steht die Nationalflagge als Oberecke; ein entsprechendes „Blue Ensign“ gibt es aber nicht.



B 28 Indien — Kriegsflagge

Die indische Kriegsflagge ist ähnlich, wie es bei der Handelsflagge der Fall ist, der britischen möglichst getreu nachgebildet. Die Flaggen und Stander, kurz: die Kommandozeichen der Marineoffiziere sind sogar vollkommen unverändert, so daß in diesem Hindu-Lande weiter das rote St. Georgskreuz als Symbol bestehen bleiben konnte.



B 29 Indien — Flagge des Heeres

Die Notwendigkeit, eine besondere Flagge für das Heer zu schaffen und diesem nicht einfach die Kriegsflagge zur Führung zuzuweisen, beruht auf dem britischen Flaggensystem, das gänzlich auf die Marine als den „Senior Service“ zugeschnitten ist. Das englische „Crest“ wurde durch das indische Hoheitszeichen ersetzt; die Nationalflagge in der Oberecke wurde noch hinzugesetzt, obwohl sie bei der Schaffung der englischen Armeeflagge entbehrlich geschienen hatte.

INDIEN



B 30 Indien — Flagge der Luftwaffe

Die Flagge der Luftwaffe hat bis zum 26. Januar 1950, dem Tage der Ausrufung der Republik, aus der britischen Luftwaffenflagge bestanden, in der aber unter der blau-weiß-roten Kokarde die Spitzen des brillantenbesetzten Sternes von Indien hervorragten. Die neue Flagge hat außer der allgemeinen Anordnung keine erkennbaren Beziehungen zum britischen Vorbild. Auch der Stern von Indien, der ein britischer Kolonialorden ist, entfällt natürlich.



B 31 Indien — Flagge eines Luftmarschalls

Die Dienstränge in der indischen Luftwaffe wurden mit Flaggen gleichen Musters wie in Großbritannien, Südafrika und Pakistan gekennzeichnet. Was in Großbritannien hellblau ist, ist auch in Südafrika und Indien so, in Pakistan weiß, dunkelblau bleibt in Südafrika so, wird in Indien safrangelb, in Pakistan grün. Rot wird in Südafrika orange, in Indien grün, in Pakistan hellblau.



B 32 Indien — Flagge der Provinzgouverneure (Muster: Bihâr)

Indien ist auch heute noch sehr differenziert unterteilt; man kann immer noch sagen; es ist nicht ein Land, es ist ein Kontinent. Viele der eingeborenen Fürsten regieren noch unter dem republikanischen Dache und haben eigene Flaggen. Die unmittelbar der Zentralregierung unterstehenden Provinzen haben Gouverneure, die in der letzten britischen Zeit die englische Krone über dem Provinznamen auf safranfarbem Grunde führten, jetzt jedoch die drei Löwen von der Asokasäule in Sarnath über den Provinznamen in Sanskritschrift.

MALEDIVEN



B 33 Malediven — Nationalflagge

Im Zuge der Verselbständigung der zahlreichen Eingeborenenfürsten des Britischen Weltreichs wurden 1935 auch für die Inselgruppe der Malediven Flaggen geschaffen, deren Zahl in den letzten Jahren wieder etwas reduziert worden ist. Die Nationalflagge, zugleich Dienstflagge, ist mit einem Stern vor dem Halbmond Standarte des Sultans; ist das grüne Feld leer, haben wir die Handelsflagge vor uns. Die ehemalige Nationalflagge war rot.

CEYLON



B 34 Ceylon — Provisorische Nationalflagge

Indem die Briten die Insel Ceylon eroberten, stürzten sie damit das eingeborene Königtum der Singhalesen. Als Ceylon nach dem Zerfall Indiens den Dominionstatus erhielt — es hatte übrigens auch vorher keinen Teil Indiens gebildet —, gaben die Engländer die 1833 eroberte alte Königsfahne mit den schwertschwingenden Löwen zurück. Das englandtreue Ceylon konnte sich noch nicht entschließen, die seitdem allgemein gebrauchte Flagge offiziell zur Nationalflagge zu erklären.

NEPAL



B 35 Nepal — Nationalflagge

Die Form der Flagge des schwer zugänglichen Nepal entspricht persischen Vorbildern. Sonne und Mond in einheimischer Stillierung mit Kastenzeichen auf der Stirn schmücken die Flagge und schweben auch über dem Schilde des Staatswappens, in dem der grausame Gott Schiwa in einem Himalaya-Bergsee dargestellt ist.

SIKKIM



B 36 Sikkim — Nationalflagge

Seit der Trennung Indiens gewinnt Sikkim als eine Art Scharnier zwischen Ostpakistan, Indien, Bhutan und Nepal, und als Durchgangstation nach Tibet und in die höchsten Berge des Himalaya größere Bedeutung. Seine Flagge wirkt ganz lamaistisch, also tibetisch. In der Mitte das Rad der Lehre (Dharma-Tschakra), umgeben von Emblemen Buddhas, seinem Baldachin, seinem Banner, Gebetstrommeln usw. innerhalb eines Flammenrandes.

BHUTAN



B 37 Bhutan — Nationalflagge

Der Name Bhutan ist tibetisch und bedeutet Landesende. Im Lande selbst sagt man „Druk Gyalkhap“, d. h. Donner-Reich. Der in dem gebirgigen Lande so häufige Donner wird als ein in den Wolken schwebender Drache betrachtet, der daher — weil Donner und Drache gleichgesetzt werden — auch in der erst neuerdings geschaffenen Flagge erscheint. Bhutan war bis vor kurzem der einzige selbständige Staat der Welt ohne eigene Flagge.

TIBET



B 38 Tibet — Nationalflagge

Das ursprünglich als Fahne der tibetischen Armee-Einheiten entworfene Banner wurde mit der zunehmenden Absonderung Tibets von China und Hinwendung zu British Indien, die jetzt ein jöhes Ende gefunden hat, zur Nationalflagge. Sie zeigt die Schneeberge, die Tibet schützen, und in den 12 rotblauen Feldern (Farben der Schutzgötter) die Abstammung der Tibeter von 12 edlen Familien. In den beiden Löwen sind das zivile und kirchliche Element verkörpert; sie halten den wunscherfüllenden Edelstein.

MONGOLISCHE VOLKSREPUBLIK



B 39 Mongolische Volksrepublik — Nationalflagge

Die Mongolische Volksrepublik ist die erste Volksrepublik der Welt, sie war lange die einzige. Sie feierte kürzlich ihr 30jähriges Bestehen. Die alte lamaistische Tradition zeigt sich noch in dem Flaggensymbol, das den „Allerhalter“ bedeutet, bis vor einigen Jahren blau auf ganz rotem Grunde stand, als Staatswappen zwar abgeschafft worden ist, aber als Flaggensymbol auch in der gültigen Flagge bestehen blieb.

CHINA-VOLKSREPUBLIK



B 40 China-Volksrepublik — Nationalflagge

Nach dem auf dem chinesischen Festlande gelungenen Siege der kommunistischen Bewegung Mao-Tse-Tungs wurde eine neue chinesische Nationalflagge geschaffen, die den Staatsaufbau vor Augen führt. Alle Stände: Arbeiter, Bauern, Kleinbürger und kleine Kapitalisten richten sich nach der führenden Partei, der Kommunistischen; daher haben auch die kleinen Sterne mit einem Strahl nach dem Mittelpunkt, dem großen Stern, zu weisen.



B 41 China-Volksrepublik — Flagge der Volksbefreiungsarmee

Die Volksbefreiungsarmee hat eine eigene Flagge und Fahne und zwar schon vor der Errichtung der Kommunistischen Regierung in ganz China angenommen, nämlich am 15. VI. 1949. Sie ist nach sowjetischem Muster rot mit gelbem Stern, die 3 Striche daneben bedeuten aber 8 und 1, d. h. 1. August, weil dieser Tag des Jahres 1927 als Gründungstag der „VBA“ gilt.

CHINA, KUO-MIN-REGIERUNG



B 42 China-Kuo-Min-Regierung — Flagge des Staatspräsidenten

Die Niederlage der Antikommunistischen Regierung war nicht vollständig. Sie hält sich auf der Insel Formosa, die Japan nach dem Friedensvertrag an China zurückzugeben hat, die also chinesisches Hoheitsgebiet ist. Die weiße Sonne auf blauem Grunde ist das Wappen des von der Kuo-min-tang beherrschten China, dessen führende Persönlichkeit noch immer der Marschall Tschiangkai-schek ist.



B 43 China-Kuo-Min-Regierung — Nationalflagge

Die rote Nationalflagge mit der Sonne in der Oberreife ist bei Ausrufung der Republik 1912 die Flagge der Kriegsmarine gewesen, vorher die Flagge der Unionisten; 1928 nach Errichtung der Herrschaft der Kuo-min-tang wurde sie die allgemeine Nationalflagge, neben der sich in Nordchina noch mehrere Jahre die Nationalflagge von 1912 (fünf Streifen: rot-gelb-blau-weiß-schwarz) hielt.



B 44 China-Kuo-Min-Regierung — Gösch

Die eigentliche Parteiflagge der Kuomintang (d. h. wörtlich: Nationalpartei) wurde seit 1923 als Gösch der Kriegsschiffe eingeführt, während sie vorher nur die Grundlage der Admiralsflagge und Kommandozeichen der Kriegsmarine gewesen war, was sie blieb. Die Dienststränge wurden durch rote Streifen an Ober- und Unterrand ausgedrückt. Typisch an der Sonne dieser Flagge ist ihre geometrische Konstruktion, durch welche die Strahlen ohne Zusammenhang untereinander stehen.



B 45 China-Kuo-Min-Regierung — Handelsflagge

Die chinesische Handelsflagge, die bis 1928 mit der Nationalflagge identisch war, ist mit 4 gelben Zickzacklinien bezeichnet. Gleichartige Linien in anderen Farben bedeuten staatliche Küstendienstzweige. Grüne Streifen stehen dem Zoll zu, weiße der Wasserpolizei, blaue der Salzverwaltung, einer Hauptsteuerquelle Chinas; in letzterem Falle ist aber das Flaggentuch weiß.

CHINA, KUO-MIN-REGIERUNG



B 46 Chia-Kuo-Min-Regierung — Flagge der Luftwaffe
Die Flagge der chinesischen Luftwaffe ist eine der wenigen Luftwaffenflaggen der Welt, die nicht himmelblau sind; sehr vernünftig, denn eine himmelblaue Flagge vor dem Hintergrunde des Himmels ergibt keinen Kontrast. Die Flaggen der Luftwaffenoffiziere zeigen ein anderes Emblem, einen aufrechten Propeller zwischen zwei Flügeln, begleitet von 3, 2 oder 1 Stern, teils auf viereckigem, teils auf dreieckigem dunkelblauem Grunde.



B 47 China-Kuo-Min-Regierung — Flagge des Verteidigungsministers
Die frühere Marineministersflagge, blau mit 2 gekreuzten weißen Anker, wurde zur Flagge des Oberbefehlshabers der Marine, statt dessen wurden weiße Flaggen mit roten Anker für den Verteidigungsminister (also für Meer und Marine zuständig) und seinen Stellvertreter (rote Ränder an den Schmalseiten) geschaffen. Wenn Anker und Stern blau sind, handelt es sich um die Flagge des Chefs des Generalstabs bzw. seines Stellvertreters (ebenfalls mit den roten Rändern).

KOREA (SÜD)



B 48 Korie-Süd — Nationalflagge
Die koreanische Nationalflagge, die schon in dem alten, 1910 von Japan geschluckten Kaiserreich bestand, ist eine Darstellung der Weltentstehung nach altchinesischer Vorstellung. Das sog. Yin-Yang, eine Verkörperung des männlichen und weiblichen Prinzips, ist das Sinnbild der Urzeugung, da durch stärkeren oder schwächeren Anteil männlichen (guten) oder weiblichen (schlechten) Prinzips alle anderen Elemente und Wesenheiten entstehen. Die 4 Schriftzeichen in den Ecken bedeuten Feuer, Wasser, Erde, Luft. Die langen Striche sind männliche, die unterbrochenen weibliche.



B 49 Korea-Süd — Flagge der Küstenwache
Die Flagge der Küstenwache ist erst entstanden, als nach dem Zusammenbruch Japans im 2. Weltkrieg ein eigener Koreanischer Staat als Republik wiedererstand, der allerdings nur bis zur Mitte des Landes, dem 38. Breitengrad, reicht. Die zunächst rein administrativ gedachte Teilung wuchs sich zu einem scharfen Schnitt durch das unglückliche Land aus.

KOREA (NORD)



B 50 Korea-Nord — Nationalflagge
Nördlich des 38. Breitengrades bildete sich ein kommunistischer Staat in der von der Sowjetunion besetzten Hälfte unter dem Namen Koreanische Demokratische Republik heraus. Neben dem Sowjetstern und der roten Farbe finden sich in den Randstreifen noch die Farben, aber nicht die religiösen Symbole der altkoreanischen Flagge.

JAPAN



C 1 Japan — Standarte des Kaisers

Die 16blättrige Chrysanthemumblüte, das „Mon“ des Kaiserhauses, gilt auch als Staatswappen von Japan, nachdem dieses Land sich vor etwa 100 Jahren den Fremden hat öffnen und eine westliche Staatsform annehmen müssen. Die Kaiserin führt die gleiche Standarte zweizeilig, der Kronprinz mit einem weißen Innenbord, die übrigen kaiserlichen Prinzen haben die Blüte innerhalb roten Rahmens auf weißem Grunde.



C 2 Japan — Nationalflagge

Die seit 1870 geführte National- und Handelsflagge Japans ist eigentlich die Hausflagge des Fürstengeschlechts (Shogune) der Tokugawa, die bei der Einführung westlicher Sitte in Japan an der Macht waren. Sie kommt der Benennung Japans als das Land der aufgehenden Sonne so sehr entgegen, daß sie zu großer Popularität aufstieg. Durch Verschiebung des Sonnenballes nach der Stange zu und Anfügung von 16 Strahlen schuf man 1889 daraus die Kriegsflagge.



C 3 Japan — Flagge der Hafenpolizei

Die z. T. mit Hilfe der gut verwendbaren Schriftzeichen geschmacklich hoch entwickelte japanische Ornamentik hat auch besonders ins Auge springende Flaggen geschaffen. Dazu gehören u. a. auch die Flaggen der großen Reedereien, deren Flaggen auf den Schriftzeichen ihres Namens aufgebaut sind.



C 4 Japan — Postflagge

Die Postflagge, die jetzt in ihrer 3. Gestalt seit Schaffung der japanischen Staatspost besteht, ist auch aus Schriftzeichen abgeleitet. Auch die Wappen (Mon) der großen Städte sind so entstanden. Der Zoll führt die Nationalflagge, aber mit weiß-blau schräglinks geteiltem Grundtuch.

VIETNAM



C 5 Vietnam — Standarte des Staatschefs Bao-Dai

Vietnam, dessen Mittelterritorium das alte Kaiserreich Annam ist, hat den letzten Kaiser Bao Dai als Staatsoberhaupt ins Land zurückgerufen, der sich mit Hilfe der französischen Verbündeten gegen die Aufstandsregierung des Vietminh zu wehren hat. Seine Standarte läßt erkennen, daß Annam ein Ausläufer des altchinesischen Kulturgebietes ist. Sie zeigt den Drachen als Glückssymbol.



C 6 Vietnam — Nationalflagge

Vietnam, besteht aus den Landschaften: Tongking, heute Nordvietnam; Annam; Mittelvietnam; Cochinchina; Südvietnam, die durch die drei Streifen dargestellt werden. Gelb ist die Farbe des Zentralelementes: der Erde, die Lieblingsfarbe der Vietnamesen und der Chinesen, Rot bedeutet der Süden, weil Vietnam im Süden Asiens liegt, als Bluffarbe bezeichnet sie die Solidarität und die Einigkeit der Nation, als Farbe der Begeisterung und der Arbeit ruft sie das Volk zu unaufhörlichem Kampf um den Fortschritt auf.

KAMBODSCHA



C 7 Kambodscha — Nationalflagge

Die neue Ordnung der französischen Besitzungen in der ganzen Welt als Union Française macht aus den einzelnen Staaten Französisch-Indochinas Bundesgenossen. Der König von Kambodscha, dessen persönliche Flagge bis 1948 noch ganz das Gepräge der siamesischen Verwandtschaft der einheimischen Kultur trug, führt jetzt wie sein Volk die gleiche Flagge, den Tempel von Angkor. Bis 1948 war die blaue Farbe als ein Randstreifen um die ganze Flagge angeordnet.

LAOS



C 8 Laos — Nationalflagge

Der siamesische Einfluß ist noch deutlich in der Flagge des Königreichs Laos, dessen Hauptstadt Luang-Prabang einst nur der Sitz eines Teilkönigtums war, aus dem aber im Laufe der letzten Jahre ein Zentralkönigtum über ganz Laos erwachsen ist. Seit der Gründung der Französischen Union ist auch die Oberecke mit den französischen Farben, die von 1893—1947 neben dem Bild der „Million Elefanten“ stand, verschwunden.

SIAM



C 9 Siam — Standarte des Königs

Das System der Standarten des siamesischen Königshauses ist das gleiche wie das des ehemaligen russischen Kaiserhauses; es ist 1911 eingeführt worden. Die gelben Flaggen tragen den roten Garuda, den Reitvogel des Gottes Wischnu, der seit 1920 auch als Wappen von Siam gilt, und den Elefanten, das ihn ganz verdrängt hat. Der Kronprinz legt die Standarte in einen blauen Rahmen, die übrigen Prinzen machen das gelbe Feld im blauen Grunde kreisrund. Weibliche Personen haben zweizipflige Standarten.



C 10 Siam — Nationalflagge

Die alte Nationalflagge von Siam war bis 1917 ein Elefant, der aber oft unerkennbar dargestellt war. Deswegen wurde im Februar 1917 eine gestreifte Nationalflagge eingeführt, zwar in der Farbe der Elefantenflagge rot und weiß, aber schon mit der Streifenverteilung, die die im September 1917 geschaffene Trikolore kennzeichnet. Letztere ist geschaffen worden, um Siam in dem Kriege für die Zivilisation gegen Deutschland und Österreich-Ungarn würdig neben seine Alliierten zu stellen, deren Flaggen vorwiegend Rot, Weiß und Blau enthalten.

SIAM



C 11 Siam — Kriegsflagge

In der Kriegsflagge hat sich der Elefant erhalten können, da diese ja von geschulten Kräften hergestellt wird. Er steht hier in der Mitte, so wie er früher allein die Kriegsflagge geschmückt hatte; gezümt auf einem Sockel. Ist das Mittelfeld blau, steht die Flagge einem Gesandten zu, ist der Elefant außerdem zivil ungezümt und ohne Sockel, handelt es sich um die Konsulatsflagge.



C 12 Siam — Gësch

Wie in manchen anderen Ländern ist auch in Siam die Führung der eigentlichen Kriegsflagge nur den Kriegsschiffen erlaubt, und zwar als deren Nationalflagge, d. h. so weit achtern wie möglich. Als Bugspitflagge setzten siamesische Kriegsschiffe eine Flagge, die auch von den Marinebehörden gebraucht werden darf, also eine Marinedienstflagge. Das Wachtschiff im Hafen setzt diese Flagge an einer Fockmastra; an der Gaffel bedeutet sie: Marinekriegsgericht tagt. Das Abzeichen besteht aus einem Anker, der Krone und dem „Chakr“.



C 13 Siam — Dienstflagge des Heeres

Der Chakr, ein besonders geformtes Zahnrad ist das „redende“ Emblem des Königshauses „Chakri“; es ist das Hauptmotiv des kokardenartigen Abzeichens, durch dessen Einfügung aus der Nationalflagge die Dienstflagge des Heeres wird. Der Chakr dient übrigens auf dem Kommandoabzeichen der Marine als „Rangstern“. 3 Chakr bezeichnen einen Admiral, 2 einen Vizeadmiral, eines einen Konteradmiral.



C 14 Siam — Dienstflagge der Luftwaffe

Die Luftwaffe schließt sich bei dem Entwurf ihrer Dienstflagge den andern Wehrmachtzweigen an; sie legt ihr Abzeichen, dessen Hauptmotiv das Flügelpaar mit dem darüberschwebenden typisch ostasiatischen Flämmchen ist, auf die Nationalflagge. Eine hellblaue Flagge hat der Befehlshaber der Luftwaffe, darin das Chakr zwischen dem Flügelpaar unter der pyramidenförmigen siamesischen Königskrone.

BURMA



C 15 Burma — Standarte des Präsidenten der Union von Burma
Als die Engländer vor 100 Jahren das Königreich Burma eroberten, regierte dort der König Mindon. Auf seinen Münzen (seit 1852) und auf seinen Flaggen benutzte er den radschlagenden Pfau als Sinnbild. 1922, als Burma noch eine Provinz Indiens war, wurde ihm das Pfauenwappen wieder verliehen. Die 1939 eingeführte Nationalflagge englischen Typs verwendet den Pfau wieder, der nunmehr als Emblem der Standarte des Präsidenten der aus dem Britischen Reich ausgeschiedenen Republik, der sog. Union von Burma, gewählt worden ist.



C 16 Burma — Nationalflagge
Der Vorläufer der Flagge von Burma ist eine rote Flagge mit weißem Stern in der Oberecke, die sog. Siegesflagge der Antifaschistischen Volksfreiheitsliga. Die fünf kleinen Sterne, die in der am 4.1.1948 erstmals gehißten Nationalflagge um den großen Stern herumstehen, bedeuten die fünf Völker der Union von Burma, die Burmesen, die Karen, die Schan, Katschin und Tschin.



C 17 Burma — Kriegsflagge
Obwohl Burma den Verband des Britischen Reichs ganz verlassen hat, baut es seine Kriegsflagge mit dem St. Georgskreuz aus der englischen Grundlage und der burmesischen Oberecke zusammen. Die Kommandozeichen der Kriegsmarine sind sogar unverändert die britischen.



C 18 Burma — Flagge der Luftwaffe
Die Flagge der burmesischen Luftwaffe erinnert noch stärker an das Vorbild, die antifaschistische Siegesflagge, als die eigentliche Nationalflagge. Die dreieckige Flugzeugkokerde unterscheidet sich gut von anderen. Der Stabschef der Luftwaffe hat einen blauen Doppelstander mit der Kokarde in der Mitte.

MALAIISCHER BUND



C 19 Malaiischer Bund — Bundesflagge
Erst nach dem 2. Weltkrieg ist es gelungen, alle malaiischen Staaten im britischen Herrschaftsbereich zu einer Föderation zusammenzuschließen, die am 1. Februar 1948 in Kraft trat. Der alte Bund umfaßte nur vier Staaten. Die alte Flagge, eine reine Dienstflagge, war weiß-rot-gelb-schwarz gestreift mit einem Tiger in der Mitte auf einem ovalen Feld. Die neue Flagge spielt mit 11 Sternstrahlen und 11 Streifen auf die 11 Bestandteile der Föderation an, durch das Gelb auf die neun Teilmonarchien und durch die drei anderen Farben auf die Zugehörigkeit zum Britischen Weltreich.



C 20 Malaiischer Bund — Bundespolizeiflagge
Der neue Bund hat weit größere Gewalt als der vorige, was sich u. a. darin ausdrückt, daß er eine eigene Bundespolizeiflagge einführen konnte, woraufhin die Polizeiflagge des bedeutendsten Fürstentums Johore eingeholt wurde. Die beiden verschieden geformten malaiischen Dolche, Kris genannt, sind auch in Johore das Abzeichen des eingeborenen Militärs.

KEDAH



C 21 Kedah — Standarte des Sultans

Die auch im früher holländisch gewesenen Indonesien als Fürstenfarbe bevorzugte gelbe Farbe ist die Grundfarbe der Sultanstandarte von Kedah, dem nächst Perlis nordwestlichsten Malaienstaat. Das Wappenschild ohne besondere Zeichnung ruht auf dem Symbol des Islam, dem Halbmond, und ist umzogen von Kokospalmenblättern, einem Sinnbild der Fruchtbarkeit dieses gesegneten kleinen Landes.



C 22 Kedah — Landesflagge

Die ursprüngliche Landes- und Volksflagge war in Kedah, ähnlich wie in Negri Sembilan, rot; erst in neuerer Zeit wurde das einförmige Tuch, ähnlich wie wir es in Arabien, Marokko, auf den Malediven usw. beobachten können, mit einem Unterscheidungszeichen versehen, und zwar den Landesemblem, wobei wie bei der Sultanstandarte darauf geachtet wird, daß die Farben Gelb, Grün und Rot verwendet sind.



C 23 Kedah — Handelsflagge

Kedah hat trotz seiner Kleinheit schiffbare Flüsse; zur Erleichterung der Flaggenführung für jedermann bestand bis vor einiger Zeit eine Handelsflagge aus den drei Landesfarben, die in nicht alltäglicher Weise angeordnet sind. Jedoch gibt es noch eine Parallele in Brasilien, wo der Staat Rio Grande do Norte eine ganz ähnliche Flagge hat. Der Staatsratspräsident hat in Kedah eine eigene Flagge: grün mit dem gelben Landesemblem in der Mitte, also diesmal ohne Rot.

KELANTAN



C 24 Kelantan — Standarte des Sultans

Der nordöstlichste Malaienstaat, der bis 1832 mit Trengganu zusammen zu Patani, das jetzt siamesisch ist, gehört hatte, ist Kelantan. Die alte Landesflagge war wie in Trengganu weiß. Zum Unterschied hiervon hat Kelantan schon vor Jahren eine Abwandlung, und zwar sehr originell dadurch vorgenommen, daß ein mit einer religiösen Inschrift angefüllter Tiger in das weiße Feld gesetzt worden war; in der Sultanstandarte war der Tiger gelb, in der Landesflagge blau.



C 25 Kelantan — Landesflagge

Seit etwa 1923 ist ein weniger romantisches Emblem an seine Stelle getreten. In der Sultanstandarte und in der Landesflagge bilden Halbmond und Stern, die Embleme der Muslim, jetzt die Hauptmotive, in der Landesflagge um zwei Lanzen und zwei Krise vermehrt. Der Spruch im Tiger lautete übrigens: Der Sieg ist nahe, Gott verleiht den Sieg. Der Schwanz war aus dem Worte Kelantan gebildet.

PERLIS



C 26 Perlis — Standarte des Radscha
Eingekeilt zwischen Siam und Kedah, im äußersten Nordwesten der neuen Föderation, liegt das Sultanat Perlis. Auch hier ist das Grundtuch der Sultanatsstandarte wie bei dem Nachbarn Kedah gelb und sogar auch mit grünen Wappen. Die Inschrift auf dem Schilde lautet einfach: Perlis.



C 27 Perlis — Landesflagge
Die Landesflagge, über deren Geschichte bisher nichts in Erfahrung zu bringen war, ist gelb und dunkelblau. Die beiden anderen kleinen Territorien der Föderation sind britische Siedlungen, früher Teile der Straits Settlements, nach deren Auflösung Singapur eine eigene Kronkolonie geworden ist. Diese Siedlungen sind Penang an der Südseite von Kedah, sozusagen das geographische Spiegelbild von Perlis und Malacca an der Grenze von Johore weiter südlich.

TRENGGANU



C 28 Trengganu — Standarte des Sultans
Wie in Kelantan war eine weiße Flagge in Trengganu ursprünglich Landesfarbe, dann wurde sie nach anderen malaisischen Vorbildern dem Sultan vorbehalten, der aber dem allgemeinen Zuge folgend sein Hoheitszeichen in die Mitte setzen ließ. Dies besteht außer den für sich selbst sprechenden Emblemen, dem Halbmond und dem Stern des Islam und der Krone des Souveräns, aus Schwert und Dolch, den Zeichen der obersten Gewalt, zwei Büchern (Koran und Kitab, d. h. mohammedanisches Gesetzbuch) und der Dienstschärpe der Hofdamen, die somit das Königtum symbolisiert.



C 29 Trengganu — Landesflagge
Die allgemeine Nationalflagge wurde von der Sultansflagge dadurch unterschieden, daß die äußeren $\frac{1}{3}$ schwarz wurden, in neuerer Zeit wurden in das schwarze Feld noch Mond und Stern gesetzt und noch später der weiße Streifen herumgezogen. Die Dienstflagge unterschied sich anfangs nur durch ein weißes Schrägkreuz im schwarzen Felde, dann noch durch den schwarzen Halbmond und Stern in weißem Randstreifen an der Stange. Jetzt besteht nur noch eine allgemeine Landesflagge wie unser Bild.

PERAK



C 30 Perak — Standarte des Sultans
In den Flaggen von Perak kommt am deutlichsten das in ganz Indonesien verbreitete System zum Ausdruck, wonach der Sultan eine weiße, der oberste Würdenträger, der meist Temenggong heißt, eine gelbe, der nächste, der sog. Bendahara, eine schwarze Flagge führt. Manche Malaischen Staaten ziehen anlässlich der Schaffung einer Nationalflagge diese Komponenten der Nation zusammen, so z. B. Perak (vgl. Brunei C 46). In Perak sind die Grundflaggen mit der Nationalflagge, bzw. in neuerer Zeit z. T. nur mit den fehlenden beiden anderen Farben in der Oberecke versehen.



C 31 Perak — Landesflagge
Der bei der Schaffung der Flagge von Perak beobachtete Grundsatz hat 1905 auch bei der Zusammenstellung der Flagge der früheren Verbündeten Malaienstaaten Pate gestanden. Hinzu kommt hierbei nur noch Rot, da außer Perak noch Selangor, Pahang und Negri Sembilan zu dieser im 2. Weltkrieg auseinandergefallenen Föderation gehört hatten.

SELANGOR



C 32 Selangor — Landesflagge

Südlich von Perak liegt Selangor, an dessen Flagge sich seit mindestens 60 Jahren nichts geändert hat. In diesem Staate liegt auch die Hauptstadt der alten und der neuen Föderation, Kuala Lumpur. Eine besondere Sultansstandarte besteht nicht. Wenn der Sultan ein Schiff betritt, wird die Landesflagge am Fockmast gehißt.

NEGRI-SEMBILAN



C 33 Negri Sembilan — Landesflagge

Negri Sembilan besteht, obwohl der Name 7 Staaten (Negri = Staat) bedeutet, aus 4 Ländern: Sungei Ujong, Jelebu, Johol, Rembau. Jeder dieser 4 Teilstaaten hat einen Häuptling, einen sog. Undang, der einen schwarzen Dreieckswimpel führen darf. Dieser kommt auch in der Landesflagge vor, daneben bedeutet Rot das Volk, der gelbe Grund den Radscha, der dort Yang-di-per Tuan Besar betitelt wird.

PAHANG



C 34 Pahang — Standarte des Sultans

Bis 1887 war der Landesfürst von Pahang kein Sultan, sondern nur ein Dató Bendahara, der im Auftrag des Sultans von Lingga herrschte. Lingga ist eine Insel südlich von Singapore, die jetzt zu Indonesien gehört, aber zu Beginn des 19. Jahrhunderts eine zentrale Rolle gespielt hat. Seit der Fürst von Pahang ein Sultan ist (1887), kann er wie der Sultan von Lingga selbst eine weiße Flagge führen. Nach dem Vorbild des Nachbarn Trengganu setzt er jetzt die Lanzenspitze, neuerdings von einem Kranz umgeben, in die Mitte.



C 35 Pahang — Landesflagge

Seit dem 28. Dezember 1903 ist die Landesflagge von Pahang halb weiß, halb schwarz; bis dahin war sie schwarz mit weißen Streifen am Liek; das bedeutete ursprünglich die Abhängigkeit des Bendahara (schwarz) vom Sultan von Lingga, dessen eigene Flagge weiß und dessen 1818 auf Grund eines Vertrages mit den Niederländern geschaffene Landesflagge schwarz mit weißer Oberecke war. Auch als der Bendahara von Pahang Sultan wurde, blieb die schwarz-weiße Kombination bestehen, weil ein Vetter des neuen Sultans zum Bendahara, etwa einem Hausmeier wie bei den Kapetingern entsprechend, ernannt worden war.

JOHORE



C 36 Johore — Standarte des Sultans

Das Sultanat von Johore und Lingga war bis zur Gründung von Singapore ein Staat, der unter dem Druck der sich befindenden europäischen Mächte, insbesondere der Engländer und der Niederländer, zerbrach. Der Norden, d. h. das Festland, mußte sich England fügen, der Süden, d. h. die Gebiete auf Sumatra und die Inseln davor wurden holländisch. Der Zusammenhalt des Reiches von Lingga wurde theoretisch aber noch lange gewahrt.



C 37 Johore — Zeremonial-Staatsflagge

Erst seit 1868 nannte sich der 1855 eingesetzte Temenggong (sozusagen Gouverneur) von Johore Maharaja, jetzt Sultan. Seine Standarte war erst weiß, dann seit 1871 so wie noch heute. Seitdem bestehen außerdem eine ganze Anzahl von Flaggen des Sultanshauses und der Staatsverwaltung, darunter eine Zeremonialstaatsflagge, eine Flagge des Marstalls des Sultans und etwas im Orient höchst Auffälliges, eine Standarte der Sultanin. Dazu muß man wissen, daß die Sultaninnen von Johore meist Europäerinnen waren.



C 38 Johore — National- und Handelsflagge

Unmittelbar nach der Übertragung der Herrschaft 1855 öffnete der neue Temenggong sein Land und hißte an den Hafenplätzen die frühere Flagge von Lingga, schwarz mit weißer Oberecke, an deren Stelle 1885 eine rote Oberecke mit weißem Schrägkreuz trat; 1871 wurde das Schrägkreuz durch Halbmond und Stern in der typischen Schräglage ersetzt. Diese Flagge kann jedermann führen, sie wird auch als Handelsflagge betrachtet.



C 39 Johore — Dienstflagge

Als Landesflagge wird außerhalb und neuerdings auch innerhalb von Johore meist die blaue Dienstflagge angesehen. Bei dieser ist die Oberecke größer als bei der schwarzen Flagge. Weißer Grund mit blauer Oberecke, darin Mond und Stern, ist die Kriegsflagge. Die Gösch ist gleich der Oberecke der Kriegsflagge mit weißem Rand.

PORTUGIESISCHE KOLONIEN



C 40 Portugiesische Kolonien — Flagge der Distriktsintendanten einer Kolonie

Zu den ältesten Kolonialnationen der Welt gehören die Portugiesen. Hauptsächlich sie haben Indien und Hinterindien dem europäischen Handel und der europäischen Zivilisation erschlossen. Der einst große Kolonialbesitz ist vor allem durch Englands und der Niederlande Zutun auf kleine Restteile zusammengeschnitten. So gehören nur noch einige Küstenstädte in Indien sowie Inseln und Inselteile in Indonesien zu Portugal.

INDONESIEN



C 41 Indonesien — Standarte des Präsidenten der Republik
Nach schweren Geburtswehen ist die Republik Indonesien auf dem Gebiet des früheren Niederländisch-Indien entstanden. Einer der Hauptvorkämpfer der indonesischen Unabhängigkeit ist der Präsident Sukarno, dessen Standarte ganz in Schattierungen von Gelb und Gold gehalten ist. Gelb ist die bevorzugte Farbe der eingeborenen malaisischen Staatsoberhäupter.



C 42 Indonesien — Nationalflagge

Obwohl die indonesische Bevölkerung heute fast ausschließlich mohammedanisch ist, kämpfte die Unabhängigkeitsbewegung unter den Farben Rot und Weiß, die angeblich die Farben des großen Hindu-Königtums im 13. Jahrhundert vor der Überflutung des Landes durch den Islam gewesen sein sollen. Die verschiedenen Teilstaaten, aus denen sich schließlich die Republik Indonesien gebildet hat, hatten eigene Flaggen, die, seitdem die sogenannte Republik von Djakarta abgesiegt hat, offiziell verschwunden sind.

PHILIPPINEN



C 43 Philippinen — Standarte des Präsidenten der Republik
Die schrittweise Gewährung der Selbständigkeit an die Philippinen spiegelt sich auch in ihrer Flaggengeschichte. Der Seelöwe in der Mitte der Präsidentenstandarte stammt aus der unteren Hälfte des Wappens der Hauptstadt Manila, das dieser im 16. Jahrhundert durch den König von Spanien verliehen worden war. Ehe die Philippinen eine Republik waren, wurden sie als „Commonwealth“ bezeichnet. In der Standarte stand damals ein anderes Wappen mit dem amerikanischen Adler.

PHILIPPINEN



C 44 Philippinen — Nationalflagge

Die Motive der philippinischen Nationalflagge stammen aus der ersten Revolution gegen die amerikanische Herrschaft im Jahre 1896, aus den sogenannten Katipunan-Flaggen. Die 3 Buchstaben K nach den Namen der geheimen Gesellschaften wurden durch 3 Sterne ersetzt, und die 8 Strahlenbündel der Sonne bedeuten die 8 ersten Revolutionsprovinzen. In der gegenwärtig gültigen Form wurde die Flagge bereits 1898 von der kurzlebigen Ersten Republik geübt. 1907 streng verboten, ist die Flagge seit 1919 wieder zugelassen.



C 45 Philippinen — Gösch

Seit die Philippinen eine selbständige Republik sind, haben sie auch eine eigene Marine. Die Kriegsschiffe zeichnen sich von anderen Schiffen dadurch aus, daß sie zur Führung einer Gösch am Bugspriet berechtigt sind. Die Sonne mit den 8 Gruppen von je 3 Strahlen und die 3 Sterne aus der Nationalflagge sind hier in blauen Grund gesetzt. Auch die Kommandozeichen der kleinen Flotte sind im Prinzip blau. Letztere tragen das Marineabzeichen, das aus 2 Seelöwen und 2 Ankern besteht.

BRUNEI



C 46 Brunei — Dienstflagge zur See

An der Nordostecke von Bornea, dessen früher niederländischer Teil heute Kalimantan heißt, liegt das kleine malaiische Sultanat Brunei unter britischer Schutzherrschaft. Auch in diesem Lande ist die Nationalflagge aus den Farben der obersten Würden-träger zusammengesetzt. Die Flagge des Sultans ist gelb, die des Premierministers weiß, die des Zweiten Ministers schwarz. Neuerdings trägt jede in der Mitte das Staatsymbol. Dieses ist in der Dienstflagge zu Lande rot und liegt direkt auf dem weiß-schwarzen Streifen; bei der Dienstflagge zur See ist es auf eine Kreisscheibe gelegt. In der Sultanstandarte ist es rot, bei der weißen und der schwarzen Flagge gelb.

NIEDERLÄNDISCH · NEUGUINEA



C 47 Niederländisch Neu-Guinea — Flagge des Gouverneurs

Die Niederlande haben mit ihrer früheren Kolonie Indonesien eine Union geschlossen, deren Haupt die Königin der Niederlande ist. Ein ernstlicher Streitpunkt besteht darin, daß Indonesien auch den Westen von Neu-Guinea, den es West-Irian nennt, beansprucht, während die Niederlande den Standpunkt vertreten, daß die eingeborenen Papuas zur Selbständigkeit noch nicht reif seien. Im Gegensatz zu früher gibt es jetzt nur noch eine Kolonialgouverneursflagge, die in Neu-Guinea, in Niederländisch-Guayana und auf den niederländischen Antillen gleichmäßig gilt.

AUSTRALIEN



C 48 Australien — Flagge des Generalgouverneurs

Die Flagge des Generalgouverneurs von Australien beruht auf dem im Jahre 1930 für die Generalgouverneure aller Dominions durch König Georg V. gebilligten Entwurf, ist in Australien aber erst 1936 eingeführt worden. Vorher war die Flagge des Generalgouverneurs, der z. Zt. übrigens ein englischer Prinz ist, die britische Unionsflagge mit dem üblichen Mittelembem. Dieses bestand aus dem Commonwealth-Stern innerhalb eines Lorbeerkränzes, über dem Stern die britische Krone. Die Zahl der Strahlen des Sterns entsprach der jeweils gültigen Zahl der Sternstrahlen in der Nationalflagge.



C 49 Australien — National- und Dienstflagge

Im Gegensatz zu Kanada gilt in Australien nicht die rote, sondern die blaue Flagge als die allgemein übliche. Das mag seinen Vorläufer darin haben, daß die Flagge des Teilstaates Victoria das Motiv geliefert hat und daß die 5 Sterne des Südlichen Kreuzes, des schönsten Sternbildes des südlichen Himmels, in blauem Grunde natürlicher stehen als in rotem. Die blaue Flagge machte im übrigen die gleichen Veränderungen durch wie die rote.



C 50 Australien — Handelsflagge

Der große Stern unter dem Union Jack hatte von 1902, als die Flagge für das neue Commonwealth geschaffen worden ist, bis 1908 sechs Strahlen, die die sechs Teilstaaten bedeuten. Der 7. Strahl bezieht sich auf das inzwischen wichtiger gewordene Nordterritorium. Die Stellung der 5 kleineren Sterne zueinander wurde früher nicht sehr wichtig genommen, ist aber seit 1932 gemäß den wirklichen astronomischen Verhältnissen genau geregelt.



D 1 Australien — Flagge des Marineamts

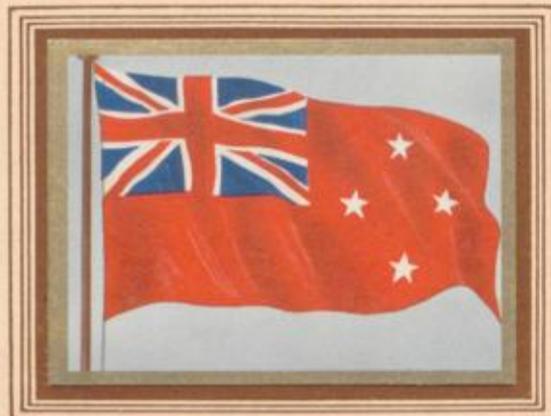
Jedes Dominion hat ein sogenanntes Navy Board als oberste Kriegsmarinebehörde. Die Flaggen dieser Marinämter basieren auf der Flagge der Britischen Admiralität, jedoch ist ihr Grund rot und blau halbiert, und zwar in jedem Dominion in anderer Verteilung. In der Flagge des australischen Marineamtes ist oben Rot und unten blau. Der Purpurton des Rot aber ist der Admiralität in Großbritannien vorbehalten.

NEUSEELAND



D 2 Neuseeland — National- und Dienstflagge

Die Flaggen von Neuseeland unterscheiden sich von den australischen nicht sehr auffällig. Das wesentlichste Merkmal ist das Fehlen des großen Commonwealth-Sterns. Das Kreuz des Südens enthält in der neuseeländischen Flagge auch nur 4 und nicht 5 Sterne. Die blaue Flagge mit den roten weißgeränderten Sternen ist schon 1868 eingeführt worden. Seltsamerweise hat sich in den Flaggenlisten die nur von 1834—1840 gültige Flagge von Neuseeland sehr lange erhalten, die heute noch von der Reederei Shaw, Savill & Co. als Hausflagge geführt wird.



D 3 Neuseeland — Handelsflagge

Die Handelsflagge von Neuseeland ist mit Admiraltätsschreiben vom 7. Februar 1899 geschaffen worden. Vorher gab es keine eigene Handelsflagge von Neuseeland. Die neuseeländischen Flaggen gelten auch auf den Cook-Inseln. Solange West-Samoa als Völkerbundsmandat unter neuseeländischer Verwaltung stand, führte es die Handelsflagge mit 3 Palmen auf einem Kreise statt der 4 Sterne.



D 4 Neuseeland — Flagge des Marineamts

Die Flagge des neuseeländischen Navy Board unterscheidet sich von denen der anderen Dominions dadurch, daß der rote Flaggenteil am Liek und der blaue am fliegenden Ende steht. Die Flagge wurde 1937 eingeführt. Der Generalgouverneur hat ebenfalls die dem allgemeinen Schema entsprechende Generalgouverneursflagge mit der Inschrift: „Dominion of New Zealand“ auf dem goldenen Schriftband (vgl. Australien C 48).



D 5 Neuseeland — Flagge der Luftwaffe

Die besondere Luftwaffenflagge von Neuseeland unterscheidet sich von der britischen nur durch die Buchstaben N Z (New Zealand) in dem roten Mittelpunkt der Flugzeugkokarde. Sie hat damit eine gewisse Ähnlichkeit mit der ersten Dienstflagge vom Jahre 1867. Diese war die britische blaue Flagge mit den roten Buchstaben N Z im fliegenden Ende.

WESTSAMOA



D 6 Westsamoa — Landesflagge

Nachdem Westsamoa aus einem Völkerbundsmandat in ein Treuhandgebiet der Vereinten Nationen umgewandelt worden ist und eine eigene Verfassung erhalten hat, hat es 1948 eine besondere Flagge angenommen, die neben der Flagge der neuseeländischen Treuhandmacht gesetzt wird. Nach etwa einem Jahr wurde die Oberecke abgeändert, so daß das Kreuz des Südens jetzt mehr dem australischen als dem neuseeländischen Muster ähnelt.

TONGA



D 7 Tonga — Standarte der Königin

Seit über 30 Jahren regiert auf der Gruppe der Freundschaftsinseln, wie Tonga auch genannt wird, die größte Königin der Welt, Salote. Sie ist über 2 Meter groß. Die Königsstandarte ist der britischen im Aufbau nicht unähnlich. Ihr Gatte, der Premierminister, führt eine weißgeränderte rote Flagge mit einem weißen Kreuz in der Mitte. Früher war seine Flagge weiß-rot geteilt.



D 8 Tonga — Nationalflagge

Das rote Kreuz im weißen Felde, das eigentliche Nationalabzeichen der Tonga-Inseln, schmückt nicht nur die Oberecke der Nationalflagge, sondern auch der Zollflagge. Diese ist nach britischem Vorbild eine blaue Flagge, jedoch ist unten ein weißer Streifen mit den Buchstaben H M C (His Majesty's Customs) angesetzt. Die anderen Behörden haben rote Flaggen mit weißen Buchstaben. Der Hafenmeister: H M, der Gesundheitsoffizier H O (Health Officer).



PERU



D 9 Peru — Standarte des Präsidenten der Republik

In der 1932 eingeführten Präsidentenstandarte kommt die Sonne von Peru, das populäre Landesabzeichen, noch der auch der dortige Orden heißt, wieder zur Geltung. Die Figuren in dem Wappen sind ein Lama und ein Chinarindenbaum als Hauptvertreter von Flora und Fauna sowie ein Füllhorn mit Gold- und Silbermünzen als das Sinnbild des Reichtums der Erde.



D 10 Peru — National- und Handelsflagge

Die peruanische Handelsflagge besteht seit 1825. In der bewegten Geschichte der peruanischen Unabhängigkeit hat es viele Flaggen gegeben, jedoch waren die Farben Rot und Weiß immer vorherrschend. Zeitweilig war die Flagge weiß-rot schräggeviert, von 1822—25 waagrecht gestreift wie die österreichische



D 11 Peru — Kriegsflagge

Die Kriegsflagge von Peru, die ebenfalls seit 1825 besteht, darf auch von Behörden geführt werden. Ihr Anwendungsbereich verringert sich zusehends; somit erhöht sich ihr Ansehen. Bis 1932 wurde sie auch vom Präsidenten mitbenutzt und in verkürztem Format vom Marineminister. Wenn das Wappen durch Sonnen ersetzt wird, entstehen die Kommandozeichen der Marine.



D 12 Peru — Gösch

Seit etwa 1900 schloß sich Peru dem vordringenden Gebrauch an, die Kriegsschiffe durch die Führung einer besonderen Flagge am Bugspriet auszuzeichnen, wenn sie im Hafen oder auf Reede liegen. Derartige Flaggen, Göschen genannt, entsprechen oft der Oberecke der Kriegsflagge, oft sind sie aber auch betont heraldisch.



D 13 Peru — Flagge des Marineministers

Seit der Neuregelung des Flaggenwesens in Peru im Jahre 1932 hat der Marine- (und damals noch Luftfahrt-) Minister eine eigene Kommandoflagge. Nur mit 2 Sonnen steht diese Flagge dem Chef des Admiralstabs der Marine zu. Die frühere Flagge mit 3 Sonnen und ohne Anker, die für Departementspräfekten eingeführt worden war, besteht nicht mehr.

BOLIVIEN



D 14 Bolivien — Standarte des Präsidenten der Republik
Seitdem Bolivien, von seinen Nachbarn Peru und Chile gezwungen, seine Verbindung mit dem Meer aufgeben mußte (1854), ist die Führung seiner Kriegsflagge auf den Präsidenten der Republik beschränkt. Das Wappen in dieser Flagge hat vielerlei Wandlungen durchgemacht. Das Hauptmotiv blieb jedoch das Lama vor dem Cerro de Potosí.



D 15 Bolivien — Nationalflagge
Die Flaggengeschichte von Bolivien ist recht kompliziert. Die Farben Gelb, Rot und Grün kehren aber in allen Flaggen wieder. Im Jahre 1854 war sogar vorgeschrieben worden, daß die Flaggen der unteren Staatsbehörden ganz grün, die für Privatleute rot, die der Universitäten und anderen öffentlichen Unterrichtsanstalten gelb sein sollen. Die rot-gelb-grüne Flagge mit dem Wappen sollten nur die obersten Behörden führen.

CHILE



D 16 Chile — Standarte des Präsidenten der Republik
Das Wappen von Chile geht in seinen Motiven auf die Zeit der Abschüttelung der spanischen Herrschaft zurück. Seine gültige Gestalt erhielt es 1832. Den Schild halten ein Huemul, eine ausgestorbene Hirschart, und ein Kondor, beide mit antiken Kronen auf den Häuptern. Das Spruchband, das auf der Präsidentenstandarte manchmal auch fehlt, trägt eine Inschrift mit der Bedeutung: „Durch Vernunft und Kraft“.



D 17 Chile — Nationalflagge
Der weiße Stern in der Nationalflagge war bis 1854 nur für Kriegsschiffe erlaubt. Privatleute sollten gemäß einer Verordnung von 1828 die Flagge ohne Stern führen, eine Bestimmung, die offenbar allgemein übertreten worden ist. Der Entwurf der Flagge ist von der Flagge der Vereinigten Staaten deutlich beeinflusst.



D 18 Chile — Gösch
Ähnlich wie in den Vereinigten Staaten von Amerika führen die Kriegsschiffe am Bugspriet eine Flagge, die genau der Oberecke der Nationalflagge entspricht. Ob die Behauptung, daß der Stern aus den Standarten der alten chilenischen Indios stamme, wissenschaftlicher Nachprüfung standhalten kann, möge dahingestellt bleiben.



D 19 Chile — Flagge der Gesandten
Wie in vielen anderen Ländern, stehen auch in Chile den Diplomaten eigene Ehrenflaggen zu. In Chile müssen sie sich in diese Ehre mit den Generalen teilen. Die abgebildete Flagge wurde früher auch von Staatsministern geführt. Sie kommt heute noch den Divisionsgeneralen des Heeres und den Luftwaffengeneralen zu. Wenn das Grundtuch rot mit weißem Kreuz ist — die Oberecke bleibt blau mit weißem Stern —, handelt es sich um die Flagge von Geschäftsträgern, Provinzintendanten und Brigadegeneralen.

ARGENTINIEN



D 20 Argentinien — Standarte des Staatspräsidenten
Die phrygische Mütze, die durch die Französische Revolution zum Symbol der Freiheit der Unterdrückten geworden ist, wird im argentinischen Wappen von zwei „treuen Händen“ gehalten. Darüber schwebt die Sonne, die in vielen südamerikanischen Staaten das Symbol der hoffnungsvollen Zukunft ist. Seit etwa 1900 befinden sich 4 Sterne in den Ecken der Standarte des Präsidenten, die seinem Range als Oberbefehlshaber der Kriegsmacht entsprechen.



D 21 Argentinien — National- und Handelsflagge
Unter den Farben hellblau-weiß-hellblau hat Argentinien seine Unabhängigkeit von Spanien erstritten. Wahrscheinlich gehen diese Farben auf die Farben der Uniform des aufständischen Regiments der Patricios zurück. Die Aufständischen hatten nämlich am 6. Juli 1807 6000 Engländer geschlagen. Unter der Kriegsbeute befand sich sehr viel blauer und weißer Stoff, dessen Verwendung diese Farben populär machte. 1812 wurde die Kokarde ausdrücklich als blau und weiß festgesetzt.



D 22 Argentinien — Kriegsflagge
Die goldene Sonne in der Mitte der Kriegsflagge erscheint schon in der von General Belgrano am 27. Februar 1812 auf der Batterie del Rosario de Santa Fé geißten Flagge. Neueste Vorschriften legen Wert darauf, daß die Sonne in der gleichen Weise dargestellt wird wie auf den seinerzeitigen Münzen, d. h. mit abwechselnd geraden und geflammten Strahlen.



D 23 Argentinien — Gösch
Schon mindestens 1898 hat Argentinien seinen Kriegsschiffen, deren Flagge bereits durch die Sonne gekennzeichnet ist, zusätzlich die Gösch am Bugspriet gewährt. Diese Flagge dient gleichzeitig als Ehrenflagge von Admiralen, die ohne Kommando ein Schiff besuchen. Die anderen Admirale haben blaue Flaggen mit ihrem Rang entsprechender Anzahl von Sternen.



D 24 Argentinien — Flagge des Marineministers
Die Flagge des Marineministers unterscheidet sich deutlich von allen anderen argentinischen Flaggen, wobei jedoch die Farben Weiß und Blau und die strahlende Sonne wieder mitverwendet sind.



D 25 Argentinien — Auszeichnungsstander für hervorragende Gefechtsbereitschaft
Ähnlich wie in den Vereinigten Staaten von Amerika besteht in Argentinien eine besondere Flagge in Doppelstanderform, die an solche Kriegsschiffe verliehen wird, die bei Übungen einen Beweis ihres guten Ausbildungsstandes geliefert haben. Die hellblauen Streifen, die in ähnlicher Weise wie bei der Europaflagge angeordnet sind, bedeuten Eficiencia, d. h. Bereitschaft.

PARAGUAY



D 26 Paraguay — Standarte des Präsidenten der Republik

Erst seit 1918 hat der Präsident der Republik Paraguay eine eigene Standarte, in der die Landesfarben nur durch den Ring um das Landeswappen in der Mitte zum Ausdruck kommen. Seit etwa 1934 erscheinen 4 Sterne in den Ecken, die wie in den Vereinigten Staaten und in Argentinien den Rang des Präsidenten als Chef aller Streitkräfte zum Ausdruck bringen.



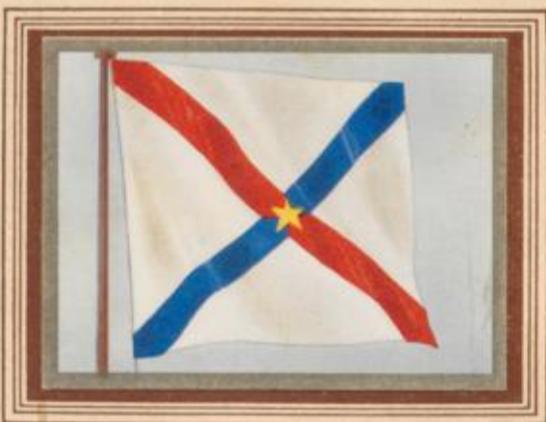
D 27 Paraguay — Nationalflagge Vorderseite

Als im Jahre 1842 die Nationalflagge von Paraguay festgestellt wurde, wollte man die schon bis dahin von der Nation gebrauchte Flagge aufrechterhalten. Die ursprüngliche Flagge war zwar blau mit einem weißen Stern in der Oberecke, jedoch soll Dr. José Gaspar Rodríguez de Francia als begeisterter Anhänger Napoleons die Farben von Frankreich und Napoleons „Schicksalsstern“ angenommen haben.



D 28 Paraguay — Nationalflagge Rückseite

Paraguay ist das einzige Land der Welt, dessen Nationalflagge auf der Vorder- und der Rückseite verschieden aussieht. Auf der Vorderseite erscheint das aus dem Stern mit Lorbeer- und Palmenzweigen gebildete Staatswappen, auf der Rückseite der Löwe, der die Freiheitsmütze bewacht. Letzterer ist eigentlich das Siegelbild der Finanzverwaltung, wird jedoch oft, aber irrig, weil er auch auf den Briefmarken vorkommt, als das Wappen von Paraguay angesehen.



D 29 Paraguay — Gósch

Die erste Gósch von Paraguay aus dem Jahre 1918 zeigte den gelben Stern innerhalb eines viereckigen, aus den Landesfarben gebildeten Rahmens. Seit etwa 1934 hat die Gósch eine neue Form, bei der ursprünglich der Stern auf einer kleinen weißen Scheibe stand. Jetzt reichen die blauen und roten Streifen bis an den Stern. In rechteckigem Format bedeutet diese Flagge einen Admiral ohne Kommando.



D 30 Paraguay — Flagge des Marineministers

Das System der paraguayischen Marinekommandozeichen ähnelt dem italienischen. Wenn aus der Flagge des Verteidigungsministers die Sterne entfernt werden, wird sie die Flagge eines Flottenchefs; fällt aber der Anker heraus, entsteht die Flagge des Oberbefehlshabers der Seestreitkräfte. Drei Sterne auf der Diagonalen bedeuten einen Vizeadmiral, zwei einen Konteradmiral, kein Stern in der glatten blauen Fläche einen Kapitän zur See usw. Die Generalsflaggen haben eine gewisse Ähnlichkeit mit denen von Chile.

URUGUAY



D 31 Uruguay — Standarte des Präsidenten der Republik
Die im Jahre 1883 geschaffene, ursprünglich blaue Präsidentenstandarte ist seit 1935 weiß. Das Wappen wird seit 1908 in der ursprünglichen einfachen Form ohne die Kriegstrophäen geführt, um die Jugend nicht mit kriegerischem Geist zu versehen. Die Waage bedeutet Gleichheit und Gerechtigkeit, der Berg von Montevideo die Kraft, das ungezügelmte Pferd die Freiheit, der Stier den Überfluß.



D 32 Uruguay — Nationalflagge
Nach der Trennung Uruguays von Argentinien behielt man die Grundfarben bei. Die neun abtrünnigen Departements nahmen 1828 eine weiße Flagge mit 9 hellblauen Streifen sowie der Sonne in der Oberecke an, beschränkten aber deren Zahl 1830 auf 9 weiße und blaue Streifen im ganzen und setzten die Farbe als dunkelblau fest, die übrigens damals in Argentinien auch üblich war.



D 33 Uruguay — Gösch
Als Gösch der Kriegsmarine wird seit 1935 die Flagge der Selbstständigkeitsbewegung von 1815 geführt, die sogenannte Flagge von Artigas. Sie ist die argentinische mit einem roten Schrägstreifen, der den damaligen Landesnamen „Östlicher Streifen“ (Banda Oriental) versinnbildlicht. Bis dahin war die Gösch weiß mit blauem Schrägkreuz, dessen Mitte von der Sonne überstrahlt war, ähnlich wie die jetzige Gösch von Paraguay (D 29).



D 34 Uruguay — Flagge des Generalinspektors der Marine
Die Kommandozeichen der uruguayischen Marine passen mit der abgebildeten Flagge des Generalinspektors der Marine in ein System. Letztere hatte früher den Anker zwischen 2 Sternen; der Vizeadmiral hat 3 Sterne (1 oben, 2 unten), der Konteradmiral 2 Sterne nebeneinander, ein Kapitän zur See hat nur einen Stern. Die Ehrenflaggen der Generale sind bei der Marine blau mit weißen Sternen.

BRASILIEN



D 35 Brasilien — Standarte des Präsidenten der Republik
Die Standarte des Staatspräsidenten der Vereinigten Staaten von Brasilien schließt sich der alten Kaiserstandarte soweit als möglich an. Das auf dem Schriftband befindliche Datum 15. November 1889 ist das Datum der Ausrufung der Republik. Die Zweige hinter dem in den Landesfarben geständerten Stern sind Kaffee und Tabak, die Hauptlandesprodukte. In der Mitte sieht man die Konstellation des Südlichen Kreuzes.

BRASILIEN



D 36 Brasilien — Nationalflagge

Auch die Nationalflagge von Brasilien schließt sich soweit als möglich der früheren Flagge des Kaisertums an. Das kaiserliche Wappen ist aber ersetzt durch einen Ausschnitt der Himmelskugel, der die astronomische Umgebung des Sternbildes des Südlichen Kreuzes, das in der Mitte steht, darstellt, und zwar sind es 20 Sterne für die 20 Staaten und 1 Stern für den Bundesdistrikt. Die Inschrift „Ordem et Progresso“ bedeutet: Ordnung und Fortschritt.



D 37 Brasilien — Gösch

Schon während des Kaiserreichs war die Gösch blau mit den kreuzweise angeordneten Sternen, einer sehr weitgehenden Stilisierung des Sternbildes des Südlichen Kreuzes. Die Anordnung der Sterne wechselt, insbesondere tritt der 21. Mittelstern erst auf, als in der Republik der Bundesdistrikt mitgezählt wird. Wie auch sonst in anderen Ländern üblich, war die Gösch auch Flagge der Admirale, deren unterschiedlicher Rang durch den Platz, an dem die Flagge gesetzt wurde, gekennzeichnet war.



D 38 Brasilien — Flagge der Admirale

Die durch die moderne Entwicklung notwendige Differenzierung der Admiralsflaggen erfolgt in Brasilien durch Rangsterne in der Oberecke, die sich im Laufe der Zeit verändert haben. Jetzt bedeuten 5 Sterne den Admiral, 4 Sterne einen Vizeadmiral als Geschwaderchef, 3 Sterne einen Vizeadmiral, 2 einen Konteradmiral. Der farbige Stern aus dem Bundeswappen kennzeichnet den Marineminister, 2 Anker darunter machen die Admiralitätsflagge. Ist die Flagge zweizipfelig ohne Bild in der Oberecke, dient sie dem Chef des Admiralstabs.

FRANZ. KOLONIEN



D 39 Franz. Kolonien — Flagge der Kolonialgouverneure

Außer den räumlich bedeutendsten Besitzungen Frankreichs in Afrika bestehen noch kleinere Stützpunkte in der ganzen Welt. Zu Südamerika zählen u. a. die französischen Antilleninseln und das als Strafkolonie berüchtigte Französisch-Guayana, das unter dem Namen Cayenne, dem Namen der Hauptstadt, traurige Berühmtheit erlangt hat. Die Wörter Cayenne und Guayana bedeuten das gleiche. Sie leiten sich ab von dem indianischen Namen für die Eingeborenen.

BRIT. GUAYANA



D 40 Brit. Guayana — Flagge des Gouverneurs

In die Landschaft Guayana und in die verschiedenen Kleinen Antilleninseln teilen sich 3 Mächte, neben Frankreich noch Großbritannien und die Niederlande. Britisch-Guayana ist durch seine ersten Briefmarken berühmt. Die Inschrift bedeutet: „Wir geben und fordern abwechselnd“ und bezieht sich auf die Kolonialmethoden Englands. Der Gouverneur der niederländischen Besitzung, die auf dem Festland den Namen Surinam trägt, führt schon lange die gleiche Flagge, wie sie jetzt auch der Gouverneur von West-Neuguinea erhalten hat (vgl. C 47).

VENEZUELA



D 41 Venezuela — Nationalflagge

Die drei Staaten in der Nordwestecke Südamerikas haben alle die gleichen Nationalfarben, weil sie alle aus einem Großstaat, der meistens als Neugranada bezeichnet wird, hervorgegangen sind. Seit 1836 führt Venezuela die Streifen in gleicher Breite. Im Jahre 1863 wurde die populär gewordene Einfügung der 7 Sterne für die 7 Provinzen legalisiert, und zwar einer in der Mitte und 6 im Kreise. 1905 bis 1930 standen alle 7 Sterne im Kreise, seit 1930 stehen sie im Bogen.



D 42 Venezuela — Kriegsflagge

Von 1806 bis 1811 stand das damals noch ganz anders aussehende Wappen in der Mitte der Flagge, die seinerzeit auch noch die Farbeinteilung wie in Ecuador und Kolumbien hatte. Seit 1836 erscheint das Wappen in der Oberecke, und zwar mit wechselnder Farbeinteilung, weil man sich immer wieder daran stieß, daß die Reihenfolge der Farben in der Flagge und im Wappen voneinander abwichen. Man ist jedoch in den letzten Jahren wieder zu der ursprünglichen Fassung übergegangen, deren Farbeinteilung mit der der Flagge nicht übereinstimmt.

COLUMBIEN



D 43 Kolumbien — Nationalflagge

Innerhalb der Grenzen des Landes werden die Nationalfarben ohne besonderes Bezeichen auch von den Behörden geführt. Sie dienen auch als Gösch der Kriegsschiffe. Ihre Ableitung wird in verschiedenster Weise erklärt. Angeblich soll General Miranda, der sie 1806 zuerst geführt hat, von der Fahne der Bürgerwehr von Altona inspiriert worden sein. Im allgemeinen wird die Farbeinteilung aber damit erklärt, daß sie die Trennung der Nordwestprovinzen Südamerikas vom Heimatlande Spanien (Gelb-Rot) durch den Ozean (Blau) versinnbildlichen soll.



D 44 Kolumbien — Handelsflagge

Der achtstrahlige Stern in der Mitte der Handelsflagge wurde schon während der sogenannten Neugranada-Zeit 1831 bis 1858 geführt. Damals war die Flagge rot-blau-gelb senkrecht gestreift. Die Handelsflagge wird auch von den kolumbianischen Behörden im Auslande an Land und von der Marine in ihren Booten geführt. Früher stand im roten Randstreifen noch der Landesname sowie eine Anzahl von Sternen. Um 1870 herum war das blaue Feld mit 9 Sternen gefüllt.



D 45 Kolumbien — Kriegsflagge

Das Wappen von Kolumbien, das mit Bezug auf den Namen Neugranada oben einen Granatapfel zwischen zwei Füllhörnern mit Geld und Früchten zeigt, weist unten auf die Meerenge von Panama, die früher zu Kolumbien gehört hat, während die phrygische Mütze die Freiheit bedeutet. Der Spruch auf dem goldenen Bande, auf dem der Kondor sitzt, meint: „Freiheit und Ordnung“. Das Wappen war auch in der neugranadischen Zeit ganz ähnlich. Erst neuerdings steht es auf der rotgeränderten Scheibe; bisher lag es unmittelbar auf dem Flaggentuch.

COLUMBIEN



D 46 Columbien — Flagge der Luftwaffe

Die Flagge der columbischen Luftwaffe gehört zu den ältesten Luftwaffenflaggen überhaupt. Columbien ist auf dem Gebiet des Luftverkehrs geradezu bahnbrechend. Auch die Briefmarkensammler kennen es von der Deutsch-columbischen Luftfahrtgesellschaft her. In Anbetracht der leichten Verwechslungsmöglichkeit mit seinen Nachbarn hat sich Columbien eine besonders originelle Flugzeugkarte geschaffen.



D 47 Columbien — Zollflagge

Die in anderen Ländern übliche weiße Umrahmung der Nationalflagge bedeutet in Columbien nicht die Flagge der Lotsen, sondern — von der Sache nicht weit entfernt — die Flagge der Hafenkapitäne. Ist der Rand aber blau, dann handelt es sich um die Zollflagge. — Die Kommandozeichen der Marine sind den neuerdings eingeführten südafrikanischen recht ähnlich.

EKUADOR



D 48 Ekuador — Nationalflagge

Die Nationalflagge, wie sie Privatleute und Schiffe zu führen haben, ist seit 1860 wieder die gleiche wie in Columbien, von dem sich Ekuador 1830 unter Beibehaltung der Flagge getrennt hatte. Von 1845—1860 war die Flagge weiß-blau-weiß in senkrechten Streifen. Die Wiederherstellung der Flagge, unter der die Trennung von Spanien vor sich gegangen war, erfolgte 1860 mit der Begründung, daß die weiß-blau-weiße Flagge durch den „schwarzen Verrat eines Militärbefehlshabers“ erniedrigt worden sei.



D 49 Ekuador — Kriegsflagge

Die Kriegsflagge von Ekuador unterscheidet sich von der Nationalflagge durch Hinzufügung des Wappens. Dieses, in der noch heute gültigen Form 1845 geschaffen, zeigt unter dem dem Land seinen Namen gebenden Äquator mit den Tierkreiszeichen der Revolutionsmonate März bis Juni 1845 den Chimborazo mit einem auf einem dort entspringenden Fluß schwimmenden ecuatorianischen Handelsdampfer.



D 50 Ekuador — Nationalflagge für Munizipalgebäude

Von dem richtigen Gedanken ausgehend, daß die Gemeindebehörden keine Staatsbehörden, sondern Exponenten der Selbstverwaltung der Bürger seien, hissen die Gebäude der Munizipalverwaltungen weder die Dienst- noch die einfache Nationalflagge, sondern die Nationalflagge mit einem Sonderabzeichen, das soviel Sterne enthält wie das Land Provinzen, zurzeit 17.



E 1 Ekuador — Gösch

In der vor etwa 10 Jahren geschaffenen Gösch der Kriegsschiffe hat Ekuador dem Nationalvogel der Republik Südamerikas einen auffälligen Platz verschafft. Die übrigen Spezialflaggen der Kriegsmarine, insbesondere die Kommandozeichen, sind ebenfalls blau, der Marineminister hat einen liegenden Anker, die Flagge der Offiziersdienstgrade Rangsterne in mit steigendem Rang steigender Anzahl.

PANAMA



E 2 Panama — Nationalflagge

Da Columbiens sich weigerte, den Vertrag mit den USA zu ratifizieren, der die Grundlage für den Durchstich durch den Isthmus von Panama bilden sollte, erhob sich Panama 1903 in einer siegreichen Revolution, aus der es als ein selbständiger Staat hervorging. Der Sohn des ersten Staatspräsidenten entwarf die neue Flagge, in der Frieden (weiß), liberale (rot) und konservative Partei (blau) vereinigt sind.

PANAMAKANALZONE



E 3 Panamakanalzone — Flagge des Gouverneurs

Mitten durch die Republik zieht sich die von den USA militärisch besetzte Zone entlang dem Kanal. Dieses Gebiet, dem ein eigener Gouverneur vorsteht, hat ein eigenes Wappen, das er nach dem Vorbild der Gouverneure verschiedener Teilstaaten der USA seit 1915 in eine blaue Flagge setzt. Das Wappen zeigt im „Schildhaupt“ das Zeichen der Oberhoheit, die Farbfelder des Brustschildes des Bundesadlers, darunter in purpurnem Abendsonnenlicht eine ebenso purpurne Karavalle, die den Kanal durchfährt. Der Spruch lautet: Das Land geteilt, die Welt verbunden.

PORTORICO



E 4 Portorico — Flagge des Gouverneurs

Die Insel Portorico, welche die USA den Spaniern abgenommen haben, hat noch immer nicht den Status als Gliedstaat erreicht. Die Flagge (wie Kuba in umgekehrten Farben) ist trotzdem 1916 schon durch ein lokales Gesetz eingeführt worden. Der von der Zentralregierung in Washington ernannte Gouverneur führt in der weißen Flagge das Wappen der Insel aus der spanischen Zeit, das Lamm Johannes des Täufers als Landespatron, die Initialen der „Katholischen Könige“ mit ihrem Abzeichen, Joch und Pfeilen, auf dem Rande das Kastell von Kastilien, den Löwen von Leon, das Kreuz von Jerusalem und das Banner von Spanien.

DOMINIKANISCHE REPUBLIK



E 5 Dominikanische Republik — Flagge des Präsidenten der Republik

Die Standarte des Präsidenten der Dominikanischen Republik wirkt mehr wie ein Marinekommandozeichen. Diese sind aber ganz blau mit schwebenden weißen Kreuzen, die von weißen Rangsternen umgeben sind; 4: Admiral, 3: Vizeadmiral, 2: Konteradmiral, 1: Kommodore. Der Marineminister ersetzt in der Admiralsflagge das Kreuz durch das Wappen auf einer weißen Scheibe.



E 6 Dominikanische Republik — Handelsflagge

Die Handelsflagge, die von jedermann als Nationalflagge geführt werden darf, ruft die französischen Farben auf dieser einst französischen Insel wieder ins Leben; die betont christliche Einstellung, die auch das Staatswappen erkennen läßt, wird auch von der kreuzförmig aufgeteilten Flagge unterstrichen.



E 7 Dominikanische Republik — Kriegsflagge

Die Kriegsschiffe führen als Nationalflagge die allgemeine Flagge, aber in der Mitte mit dem Wappen der Republik belegt, das aus dem aufgeschlagenen Evangelium unter einem Kreuz, sowie dahinter gekreuzten Fahnen und Lanzen besteht. Diese Bestandteile hat es trotz verschiedener kleinerer Veränderungen stets beibehalten.



E 8 Dominikanische Republik — Gösch

Die in der Dominikanischen Republik sogenannte „Unterscheidungsflagge der Kriegsmarine“ wird am Bugspriet gesetzt, ist also die Gösch. Die Zahl der Sterne richtet sich nach der Zahl der Provinzen. Erst waren es 13, dann 17, jetzt 19. In der ersten Fassung der Gösch stand das Wappen direkt im blauen Felde.



E 9 Dominikanische Republik — Armeeflagge

Eine Abwandlung der Nationalflagge wird neben der Nationalflagge und gleichzeitig mit ihr bei der Armee geführt. Im ersten blauen Felde 5 weiße Sterne in einer Reihe, statt des unteren blauen Feldes 4 Farbstreifen, je einer für eine Waffengattung; grün für Infanterie, weiß für Luftwaffe, rot für Artillerie, gelb für Kavallerie. Die Polizeiflagge ist blau-weiß-grün gestreift mit der Nationalflagge am Liek in Blau und daneben 5 weiße Sterne.

HAITI



E 10 Haiti — National- und Handelsflagge

Der Negerstaat Haiti, der den westlichen Teil der Insel ausmacht, pflegt die französische Tradition auch noch in der Sprache. Zur Vergeltung des seitens Frankreichs an Haiti geübten Verrats hat General Dessalines die weiße Freundschaftsfarbe 1802 aus der französischen Flagge entfernt, 1805 trat Schwarz an Stelle von Blau. 1806 zerfiel Haiti in zwei Teile, einer Flagge schwarz-rot senkrecht, der andere blau-rot waagrecht. Letztere Fassung ist bald die gültige geworden.



E 11 Haiti — Kriegsflagge

Die militärische Trophäensammlung, die das Saatseblem von Haiti bildet, ist, mit Unterbrechung durch die ephemere Monarchie des Kaisers Faustin (1849—59), seit mindestens 1830 im Gebrauch. Kaiser Faustin legte ebenfalls diese Motive einem etwas heraldischer aufgebauten Staatswappen zugrunde. Der Wahlspruch besagt: Einigkeit macht stark.

CUBA



E 12 Cuba — Standarte des Präsidenten der Republik

Das Wappen von Cuba in der Mitte der Präsidentenstandarte wiederholt fünf der Streifen aus der Nationalflagge; die Landschaft im „Schildhaupt“ bedeutet symbolisch die Lage der Insel Cuba zwischen Nord- und Südamerika, wo sie den Schlüssel zum Golf von Mexiko bildet, in dem die Abendsonne strahlt. Das Schlüsselmotiv kommt schon im alten Wappen der Hauptstadt La Habana vor.



E 13 Cuba — Nationalflagge

Die von den Insurgenten gegen die spanische Herrschaft aufgeworfene Fahne wurde 1902 nach dem Siege der Revolution als Nationalflagge gesetzlich bestätigt und von den anderen Nationen anerkannt. Anfangs stand der Stern mit einer Spitze zur Stange zugewendet. Entstanden ist diese Flagge schon in dem Aufstand des Generals Narciso Lopez im Jahre 1850.



E 14 Cuba — Gösch

Die jetzige Gösch der Kriegsmarine ist ebenfalls ursprünglich eine Aufstandsflagge, nämlich die Flagge, die Carlos Manuel de Céspedes 1868 zu Beginn des sog. 10jährigen Krieges aufgezogen hatte; sie wird auch die Flagge von Damajaqua genannt.

BERMUDAS



E 15 Bermuda — Dienstflagge der Schiffe der Kolonialverwaltung

Die Bermuda-Inseln sind eine der vielen Inselgruppen, die unter dem Namen Westindien zusammengefaßt werden und durch diese Benennung nach an den Irrtum des Seefahrers Columbus erinnern, dem die Entdeckung Amerikas zu verdanken ist, glaubte er doch, den Seeweg nach Indien entdeckt zu haben. Das frühere Flaggenabzeichen der Bermuda-Inseln war ein Trockendock, jetzt ist es das 1710 verliehene Wappen, das auf die Umstände der Entdeckung, einen Schiffbruch, anspielt.

COSTARIKA



E 16 Costarika — Nationalflagge

Die 3 mittelamerikanischen Republiken machen immer wieder Anstrengungen, einen gemeinsamen Staat zu bilden, nachdem sie zusammen der Zugehörigkeit zu Mexiko entsagt haben. Costarika setzte 1840 der mittelamerikanischen Flagge einen breiten roten Mittelstreifen hinzu und hat daran seitdem nichts mehr geändert.



E 17 Costarika — Kriegsflagge

Die Kriegsflagge, die ebenso von staatlichen zivilen Behörden geführt werden darf, ist durch das Wappen gekennzeichnet, in dem die 5 Vulkane die Schwesterrepubliken und die beiden Ozeane ihre Lage an 2 Weltmeeren bedeuten. Die mit Trophäen überladene frühere Form hat 1906 einer etwas vereinfachten Aufmachung Platz gemacht, die seit 1934 nicht mehr im Kreis, sondern — zur Stange verschoben — im Oval zu stehen hat.

NIKARAGUA



E 18 Nikaragua — Dienstflagge

Einer der Hauptvorkämpfer des mittelamerikanischen Gedankens ist Nikaragua, dessen Handelsflagge gleich der Dienstflagge ohne Wappen ist, also die alte mittelamerikanische Flagge. Das Wappen mit der Kette der 5 Vulkane, hier unter der Freiheitsmütze, unter dem Regenbogen, gab im Amerikanischen Kongreß einmal den Ausschlag, den Kanal zwischen beiden Ozeanen nicht durch ein so vulkanreiches, also erdbebenverseuchtes Land zu legen. Die Vulkane sind erloschen!

HONDURAS



E 19 Honduras — National- und Handelsflagge

Seit Honduras im Jahre 1838 aus den „Vereinigten Provinzen von Mittelamerika“ ausschied, hat es die alte Flagge beibehalten, aber, durch ein Gesetz von 1866 legalisiert, 5 blaue Sterne als Unterscheidungszeichen eingefügt, welche die Hoffnung auf Wiedervereinigung der 5 Länder wachhalten sollen.



E 20 Honduras — Kriegsflagge

Das die Kriegsflagge auszeichnende Staatswappen besteht aus einem ovalen Schild mit dem Landesnamen als Umschrift, darin eine Pyramide, durch deren Bogen man die Sonne unter einem Regenbogen strahlen sieht, der sich über einen Berg spannt und auf 2 Kastellen aufsitzt. Das Oval ruht auf einer Landschaft von Bergwerken und ist oben mit Füllhörnern abgeschlossen.

EL SALVADOR



E 21 El Salvador — Handelsflagge

El Salvador (Die Heilandsrepublik) nahm 1835 daran Anstoß, daß die mittelamerikanischen Farben weiter im Gebrauch geblieben waren. Es schuf damals eine Flagge, ähnlich der nordamerikanischen, aber mit 9 blauen und weißen Streifen, in der roten Oberseite so viel Sterne als das Land Departements hatte, erst 9, zuletzt 14. 1912 kehrte man zu Blau-Weiß-Blau zurück.



E 22 El Salvador — Kriegsflagge

Die silberne Inschrift in der Handelsflagge (Gott, Einheit, Freiheit) darf an Land von Privatleuten nur ausnahmsweise geführt werden. Das Wappen in der Kriegsflagge ist das alte mittelamerikanische, also etwa wie Nikaragua, jedoch noch mit 5 Fahnen hinter dem Dreieck.

GUATEMALA



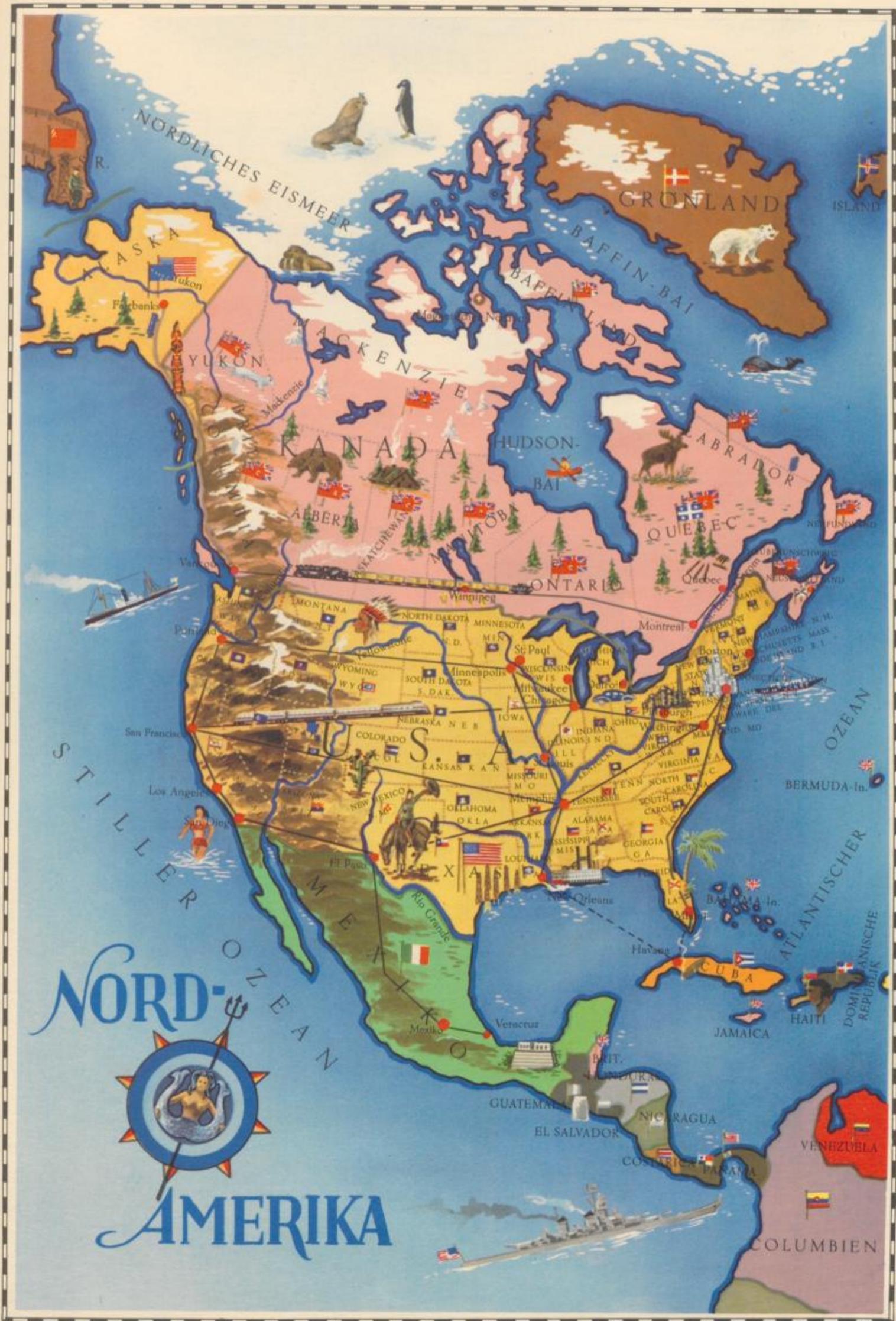
E 23 Guatemala — National- und Handelsflagge

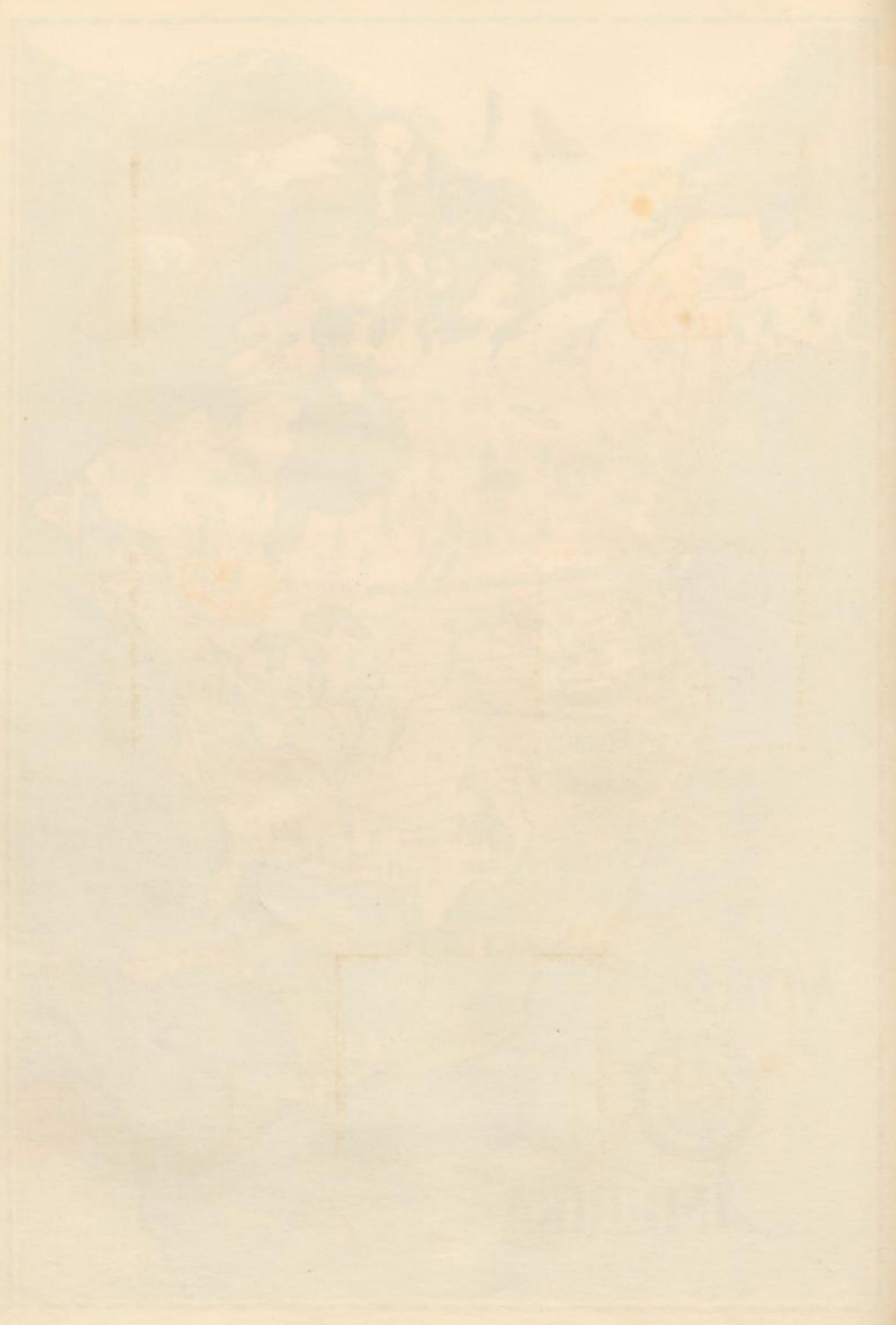
Guatemala und Mittelamerika galten nach dem Abfall von Mexiko sozusagen als das gleiche. Nach dem Zerfall des mittelamerikanischen Bundes legte sich Guatemala eine Flagge zu, deren vordere Hälfte rot-weiß-gelb gestreift war, die hintere war weiterhin blau-weiß-blau. 1858—1871 kam Gelb in die Mitte; die Ränder wurden von außen nach innen blau-weiß-rot, alle senkrecht zur Stange. Blau-weiß-blau parallel zur Stange gilt seit 1871.



E 24 Guatemala — Kriegsflagge

Die Kriegsflagge von Guatemala unterscheidet sich von der gleichzeitigen Handelsflagge stets durch das Wappen in der Mitte; dies war von 1823—1857 das mittelamerikanische Dreieck mit den 5 Vulkanen, dann ein Schild mit 3 Vulkanen und einem Altar vor den Landesfarben, 1858—1871 senkrechte Streifen oben, 3 Vulkane unten, seit 1871 der Quetzal, eine Kolibriart, die deswegen als Symbol der Freiheit gilt, weil sie in der Gefangenschaft eingeht.





MEXIKO



E 25 Mexiko — Nationalflagge

Die drei Farben von Mexiko, deutlich von der französischen Flagge inspiriert, und daher mit der erst viel später auf dem Meer erschienenen Flagge von Italien von störender Ähnlichkeit, gehen auf den Aufstand gegen Spanien zurück. Spanien mußte 1821 den Plan von Iguala anerkennen, in dem General Agustín de Iturbide die „3 Garantien“ anerkennen ließ: Religion, Unabhängigkeit und Einheit.



E 26 Mexiko — Kriegsflagge

Die Kriegsflagge zeigt in der Mitte den auf einem Nopalkaktus sitzenden, eine Schlange verzehrenden Adler, der das Nationalsymbol aller Regimes in Mexiko blieb und sich auf die Gründungsgeschichte der Stadt Tenochtitlan (Mexiko-City) bezieht. Der Adler soll den einen Bauplatz suchenden Eingeborenen auf diese Weise eine Untiefe gezeigt haben, auf die sie dann ihre wasser-geschützte Stadt bauen konnten.



E 27 Mexiko — Gösch

Die vor wenigen Jahren eingeführte Gösch der Kriegsschiffe weicht vom sonstigen mexikanischen Flaggensystem ganz ab. Sie führt die Farben in der Folge wieder, die Iturbide vorgezeichnet hatte. Iturbide hatte sich zum Kaiser ausrufen lassen; nach seinem Sturz 1823 wurde die Farbfolge so eingerichtet, wie es jetzt die Nationalflagge und die anderen Flaggen zeigen.



E 28 Mexiko — Flagge des Kriegs- und Marineministers

Die Rangflaggen in Mexiko sind quadratisch, sie unterscheiden sich folgendermaßen: 2 und 1 Stern — Konteradmiral selbständig bzw. unterstellt; das gleiche in Doppelstanderform; Kommodore; ein Anker statt Stern; Chef des Marineministeriums im Verteidigungsministerium; kein Abzeichen; Staatsminister, dasselbe als Doppelstander; Unterstaatssekretär.



E 29 Mexiko — Flagge des Diplomatischen Korps

Die Diplomatenflagge steht nur Gesandten und Botschaftern zu; Konsuln führen dieselbe mit zwei Zipfeln (als Doppelstander). Ist das Wappen oben und unten grün bzw. rot eingerahmt, entsteht die Flagge der Divisions- bzw. der Brigadegenerale. Gouverneure der Teilstaaten haben Generalsflaggen ohne Wappen.

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA



E 30 USA — Standarte des Präsidenten

Nach dem Regierungsantritt von Harry S. Truman wurde eine schon lange schwebende Frage entschieden, nämlich ob es anständig sei, daß der Präsident als oberster Befehlshaber aller Wehrmachtteile weniger Rangsterne hat als die höchsten Generale und Admirale. Der gordische Knoten wurde durchhauen, indem man den amerikanischen Adler nunmehr von einem Kreis von 48 Sternen umgeben sein läßt anstatt der früheren vier.



E 31 USA — Nationalflagge

Die berühmten Stars and Stripes sind eine Ableitung von der Flagge der Neuengland-Kolonien, aus denen die Vereinigten Staaten erwachsen sind. Diese wiederum haben die Flagge der Ostindischen Compagnie nachgeahmt. Die 13 Streifen bedeuten die 13 ursprünglichen Staaten, und die blaue Oberecke, die 1777 den Union Jack verdrängt hat, zeigt soviele Sterne, wie die Union Staaten hat. Kommt ein neuer Staat hinzu, wird am 4. Juli des folgenden Jahres ein neuer Stern in allen Flaggen aufgenommen.



E 32 USA — Gösch

Die ursprüngliche Gösch der amerikanischen Marine, die zugleich Kommandoflagge war, zeigte auch die 13 rot-weißen Streifen mit einer Schlange und der Beschriftung: „Don't tread on me“. (Tritt mich nicht!) Nach der förmlichen Gründung der Vereinigten Staaten wurde die Oberecke der Nationalflagge, wie man es aus England kannte, Bugsprietflagge der Kriegsmarine. Sie dient außerdem als Lotsenrufsignal. Wenn sie am Kreuzmast oder an einer Raaf gesetzt wird, tagt das Kriegs- oder ein Untersuchungsgericht. Im Boote dürfen sie Diplomaten führen.



E 33 USA — Jachtflagge

Schon seit 1848 tragen die Vereinigten Staaten dem Umstande Rechnung, daß für Sportfahrzeuge andere Schiffahrtsgesetze gelten als für eigentliche Handelsschiffe. Seitdem besteht eine eigene Nationalflagge für Yachten, bei der die Zahl der Sterne unverändert der ursprünglichen Zahl von 13 Staaten entspricht. Die Zahl der Streifen in der Nationalflagge betrug übrigens von 1795—1818 fünfzehn, weil man damals auch die Zahl der Streifen mit der Zahl der Staaten in Übereinstimmung sehen wollte. 1818 kehrte man zu den ursprünglichen dreizehn Streifen zurück.



E 34 USA — Flagge der Küstenwache

Eine Umgestaltung der Nationalflagge liegt in der schon 1799 geschaffenen Zollflagge vor. Damals hatte die Union 16 Staaten, was zwar in der Zahl der Streifen, jedoch nicht in der Zahl der Sterne zum Ausdruck kommt. Das blaue Abzeichen im fliegenden Ende ist das Bezeichen der Küstenwache, die jetzt auf dem Meer auch den Zolldienst versieht. Die Flagge ohne Abzeichen weht nur noch zu Lande. Die Oberecke der Unterscheidungsflagge dient als Gösch. Das Abzeichen mit den Ankern ist das Hauptmotiv der Kommandozeichen der Küstenwache.

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA



E 35 USA — Flagge des Vermessungsdienstes

Die zahlreichen angesichts der ausgedehnten Seeküsten der Vereinigten Staaten notwendigen Behörden, die der Unterstützung der Schifffahrt dienen, haben alle eigene Flaggen, unter denen die des Coast and Geodetic Survey des Handelsministers eine der geschmackvollsten ist. Der Direktor setzt das Dreieck weiß in den blauen Grund und kennzeichnet seinen Rang als Konteradmiral durch zwei seitlich angebrachte Sterne.



E 36 USA — Flagge des Fisch- und Wildpflegedienstes

Neben den eigentlichen Schifffahrtsbehörden haben noch eine ganze Reihe anderer zentraler Dienststellen eigene Flaggen. Von 1913—1939 bestand z. B. die blaue Flagge mit einem weißen Fisch des Fischereikommissars. Das Amt selbst setzte den Fisch noch auf eine rote Raute. Seit 1940 ist die Behörde mit einer anderen vereinigt. Das neue Amt hat sich auch der Pflege der übrigen Fauna zu widmen. Repräsentanten beider Tiergruppen, die Wildgans und der Lachs, erscheinen in der 1940 neugeschaffenen Flagge.



E 37 USA — Flagge des Stabschefs der drei Wehrmachtteile

In welchem Maße die Vereinigten Staaten ihre Wehrkraft zu stärken versuchen, zeichnet sich auch an der Entstehung von neuen Flaggen ab. So ist z. B. die Selbständigkeit der Waffengattungen durch die neugeschaffene Stellung des Stabschefs der drei Wehrmachtteile überbrückt. Omar Bradley als Chairman of the Joint Chiefs of Staff vereinigt die Motive der Flagge des Verteidigungsministers (E 38) mit dem Muster der Flagge des Generalstabschefs des Heeres. Letztere ist rot-weiß schräggeteilt, und zwar in der umgekehrten Richtung.



E 38 USA — Flagge des Verteidigungssekretärs

In Amerika heißen die Minister Sekretäre für diesen und jenen Dienstbereich. Im Jahre 1947 ist das neue gemeinschaftliche Verteidigungsministerium geschaffen worden, dessen bekanntester Chef General Marshall war. Die drei Pfeile in den Krallen des amerikanischen Adlers bedeuten die drei Waffengattungen Heer, Marine und Luftwaffe. Der Unterstaatssekretär hat ein weißes Tuch mit blauen Sternen und der sogenannte Assistant Secretary das gleiche mit roten Sternen in den Ecken, bei gleichem Adler.



E 39 USA — Flagge des Heeressekretärs

Der frühere sogenannte Kriegssekretär, der jetzt seit der Schaffung des Verteidigungsministeriums Heeressekretär genannt wird, hat nur einen Stellvertreter, bei dem die Farben der Flagge vertauscht sind. Nach demselben System werden auch die Flaggen der Assistenten und Stellvertreter der anderen Minister aus den Flaggen der Behördenchefs abgewandelt.

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA



E 40 USA — Stander des Einwanderungsamtes

Eine der gefürchtetsten Behörden der Vereinigten Staaten ist das Einwanderungsamt. 1901 empfand dieses Amt das Bedürfnis, seinem Dienstboot eine Flagge zu verleihen. Damals unterstand es noch dem Schatzamt, so daß die Flagge dessen Siegel in der Mitte trug. 1903 wurde diese Flagge ein wenig verändert. Seit 1905 hat sie die heutige Gestalt, jedoch wurde 1940 der ganze Einwanderungsdienst dem Justizministerium unterstellt, so daß in der Mitte nicht mehr wie seit 1913 das Wappen des Arbeitsministeriums, sondern das Siegel des Justizministeriums steht.



E 41 USA — Flagge des Flottenadmirals

Die ältesten amerikanischen Admiralsflaggen trugen eine Klapperschlange mit dem gleichen Spruch wie die damalige Gösch (vgl. E 32). Die späteren Kommandozeichen sind Abwandlungen der Motive der Nationalflagge, teils der Streifen, teils der Sterne. Erst nach der Schaffung des neuen Dienstgrades „Flottenadmiral“ im Jahre 1944, den man kurz einen „5-Sterne-Admiral“ nennt, stieg die Zahl der Rangsterne bis auf fünf. Ihre Anordnung im Fünfeck wurde erst 1946 vorgeschrieben. Der 5-Sterne-General Eisenhower führt die gleichen Sterne im roten Grunde.



E 42 USA — Auszeichnungsstander

Seit 1942 erhalten Schiffe, die in einem Tagesbefehl des Präsidenten der Vereinigten Staaten genannt worden sind, zur dauernden Erinnerung an diese Auszeichnung einen besonderen Stander. Für jede Wiederholung eines solchen Verleihungsanlasses kommt in das gelbe Dreieck ein blauer Stern. Ein derartiger Fall ist bisher noch nicht vorgekommen. Die Besatzung eines solchen Schiffes trägt an der Uniform rechts ein blau-golden-rotes Ordensband.



E 43 USA — Quarantäneflagge

Alle Nationen der Welt legen besonderen Wert auf die Überwachung der Gesundheit der einlaufenden Schiffe, die bei Seuchenverdacht in Quarantäne, d. h. eigentlich 40-Tagefrist, gelegt werden. Im Mittelalter mußten Pestverdächtige sich mit gelber Farbe kennzeichnen. Daher auch die gelbe Farbe dieser Flagge, die man auch Pestflagge nennt. Um Verwechslungen zu vermeiden, setzt man in Amerika die Abzeichen des staatlichen Gesundheitsdienstes in die Mitte. Der Generalarzt des öffentlichen Gesundheitsdienstes führt die gleichen Abzeichen, aber weiß in einem blauen Feld.

KANADA



E 44 Kanada — National- und Handelsflagge

Die Handelsflagge von Kanada ist auf der britischen Handelsflagge aufgebaut und enthält im fliegenden Ende, offiziell seit 1892, in Wirklichkeit schon viel länger, das Wappen des Dominions, das vor 1922 aus dem Wappen der 4 Provinzen zusammengesetzt war, jetzt aber den Wappen von Großbritannien mit folgendem Unterschied gleich ist: Im 4. Felde erscheinen die Lilien von Frankreich, weil große Teile der Bevölkerung französischer Herkunft sind, und im Schildfuß die Nationalpflanze von Kanada, das Ahornblatt. Obwohl immer wieder neue Bestrebungen im Gange sind, Kanada eine eigene Nationalflagge zu geben, hat die Handelsflagge in den letzten Jahrzehnten den Rang einer Nationalflagge erlangt.



E 45 Kanada — Dienstflagge und Gösch

Die blaue Dienstflagge wird in den Dominions als Gösch der Flotte gesetzt, und zwar begann diese Übung 1911 in Kanada. Der Generalgouverneur führte früher die Unionsflagge mit dem Wappen in der Mitte. Schon seit 1870 durfte er im Gegensatz zu anderen statt des üblichen Lorbeerkränzes einen Ahornkranz um das Feld legen. Seit 1931 gilt in Kanada das neue Muster mit dem Löwen auf der englischen Königskrone und dem Landesnamen auf einem Spruchband darunter.



E 46 Kanada — Flagge des Marineamts

Auch Kanada hat ein Naval Board, das seit 1942 eine eigene Flagge führt, die sich dem allgemeinen Schema dieser Flaggen anschließt und als einzige bisher das Grundfeld schrägeilt. — Die Gouverneure der Teilstaaten, der sogenannten Provinzen, führen auf See Union Jacks mit dem Provinzwappen in der Mitte innerhalb eines Ahornkranzes; Quebec und Neuschottland haben sogar eigene Provinzialflaggen.



E 47 Kanada — Flagge der Luftwaffe

Das rote Ahornblatt ist das Symbol des Blutzolles, den die kanadischen Truppen im Ersten Weltkrieg haben leisten müssen. Es kehrt auch in der Klaue des britischen Löwen auf dem Helm des kanadischen Wappens wieder. In der Luftwaffenflagge ersetzt es den sonst üblichen Mittelkreis der Flugzeugkokerde als einziger Unterschied gegenüber der britischen Luftwaffe.

NEUFUNDLAND



E 48 Neufundland — Handelsflagge

Das älteste Dominion des Britischen Reichs, Neufundland, konnte sich wirtschaftlich nicht selbständig halten und schloß sich daher als Provinz an Kanada nach jahrelangem Zögern an. Trotzdem ist ihm das Recht auf eine eigene Handelsflagge belassen worden, die sich von der englischen und der kanadischen dadurch unterscheidet, daß im fliegenden Ende das Siegelbild der Kolonie erscheint. Es zeigt Merkur, der Britannia die Gaben des Landes mit Hilfe eines Matrosen vorführt. Das Wappen von Neufundland ist wesentlich hübscher.

DÄNISCHE KOLONIEN



E 49 Dänische Kolonien — Flagge der Verwaltung v. Grönland

In den skandinavischen Ländern wird die Führung der Splitflagge, die im Prinzip der Kriegsmarine vorbehalten ist, als besondere Auszeichnung auch bedeutenden Gesellschaften zugestanden, die dann ein Abzeichen einfügen. So auch die dänische Verwaltung von Grönland, die an den beiden Harpunen erkennbar ist. Erst in den letzten Jahren wird das staatliche Monopol, das den Schutz der Eskimos vor den ihnen unbekanntem privaten Kaufmannsmethoden bewirken sollte, etwas gelockert, nachdem die Bevölkerung hierfür reif zu sein scheint.

VEREINTE NATIONEN · U.N.



E 50 Vereinte Nationen (U.N.) — Flagge der Organisation
In der Freude des Sieges über die Achsenmächte schlossen die erleichterten Nationen einen Bund, dem sie einen längeren Bestand als dem selig entschlafenen Völkerbund erhofften. Die neue Organisation hat sich immerhin trotz schon sehr schwerer Belastungen als lebensfähig erwiesen, obwohl die heterogensten Elemente in ihr vereinigt sind. Das Abzeichen der Organisation ist eine sogenannte azimutale Darstellung der Erde, d. h. ihre Ansicht vom Nordpol aus so gesehen, daß alle Breitengrade konzentrische Kreise bilden. Der Südpol wird auf diese Weise zum Kreis verzerrt. Seit 20. Oktober 1947 erscheint diese Darstellung auch in der neugeschaffenen türkisblauen Flagge.

BLB Karlsruhe



57 10697 5 031

